



IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell
Zeitschrift des Verbandes
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

Herausgeber:

VDF
Oberonstrasse 20
59067 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 69 34
Fax: 0 23 81 - 67 50 84
e-mail: info@freilichtbuehnen.de
Internet: www.freilichtbuehnen.de

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Bärbel Mauch (BM)
Heribert Knecht (HK)
Magnus Ronge (MR)
Luana Schnapka (LS)

Verantwortlich:

Heribert Knecht

Anzeigen:

Luana Schnapka

Layout:

Jochen Grebe, Metelen

Druck:

Krüger Druck + Verlag
66663 Merzig

Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

Die nächste Ausgabe von Freilichtbühne aktuell erscheint im Juni 2024

Redaktionsschluss:

01. Mai 2024

Titelfoto:
"Der kleine Tag"
© Freilichtbühne Coesfeld

Rückseite:
"Sister Act"
© Naturtheater Reutlingen

INHALT

Impressum / Inhalte	2
Editorial	3
VDF -Region Süd- trifft sich in Gräfinthal zur 49. Jahrestagung	4
70. Arbeits- und Jahrestagung der VDF -Region Nord- in Otternhagen	6
HighSchoolMusiccamp der VDF -Region Nord- in Meppen	8
TeenieCamp 2023 – Das Pfadfindercamp in Coesfeld	10
Jugendcamp der VDF -Region Süd- in Neuenstadt	11
Theaterpädagogisches Begleitmaterial der Freilichtbühne Bökendorf	12
Der VDF wird 50 - Einladung zum gemeinsamen Verbandstag mit vielen Gästen	12
Wir können nicht die Welt retten? Doch! – Fachwerkstatt Kultur und Klimaschutz	14
Harry Karasch neuer Vorsitzender der AG niedersächsischer Freilichtbühnen	16
Waldbühne Sigmaringendorf erhält Kulturpreis	18
Waldbühne Heessen begrüßt viermillionsten Besucher*in der Vereinsgeschichte	19
75 Jahre Waldbühne Ahmsen	20
Hinter den Kulissen von Claus Martins "TARZAN – Das Musical"	22
Naturtheater Reutlingen mit Landesamateurtheaterpreis LAMATHEA 2023 ausgezeichnet	23
Metamorphose einer Kulisse in Billerbeck	24
3,35 Millionen Euro vom Bund für Naturtheater Reutlingen	26
Über 90 Teilnehmende bei der Technikertagung der VDF -Region Nord- in Oelde	27
Jugendleitungstagung der VDF -Region Nord-	28
Vorstand des VDF -Region Süd-	29
Waldbühne sagt „Grazie, Walter!"	30
Edwin Borsdorf für 40-jährige Vorstandstätigkeit geehrt	31
Naturbühne Steintäle Fridingen feiert Jubiläum	32
Social Media im Verband	34
Wettbewerb zum 8. Deutschen Amateurtheaterpreis amarena	35
VDF ehrt Barbara Zorn mit der Diamantenen Ehrennadel	36
Nachrufe	36
• Nachruf für Bernd Morlock, Herdringen	36
• Nachruf für Marita Coels, Holtebüttel	37
• Nachruf Jürgen Klostermeyer, Klosterhofspiele Langenzenn	37
• Nachruf für Walter Edelmann, Ahmsen	38
• Nachruf für Friedhelm Gräve, Werne	38
• Walter Edelmann und Josef Brunstein sterben am gleichen Tag	39
Termine VDF 2024	40
Kursangebote des Bildungswerks für Theater und Kultur	41
Spielzeitstatistik der Saison 2023	42
Vorstand des VDF -Region Nord-	46

Liebe Leserinnen und Leser Liebe Freilichtbühnenfreunde und -freundinnen

Im vergangenen Sommer konnten wir an unseren Freilichtbühnen endlich wieder eine uneingeschränkte Spielsaison durchführen.

Allerorts wurde mit großer Spielfreude agiert, die Begeisterung war auf den Bühnen und auf den Besucherrängen zu spüren. Dazu spielte das Wetter auch mit und bescherte den Freilichttheatern einen herrlichen Sommer, mit nur wenigen witterungsbedingten Ausfällen.

Auf unseren Freilichtbühnen gab es in 2023 über 140 Inszenierungen aus allen Bereichen des Theaters. In den fast 1.700 Aufführungen konnten insgesamt 941.474 große und kleine Besucher begrüßt werden. Die gesamte Statistik kann auf den Seiten 42 bis 46 eingesehen werden.

Die Befürchtungen, dass Teile der Ensembles nach den „Corona-Zwangspausen“ nicht wiederkommen würden, haben sich nach unserer Kenntnis gottlob nicht bestätigt.

Daraus schließen wir, dass die Stimmung

bei den Bühnen im Großen und Ganzen in Ordnung ist, und, dass trotz des enormen Zeitaufwands das Engagement allen Beteiligten Spaß und Freude macht und neue Freunde bringt.

An unseren Freilichtbühnen widmen sich dieser kulturellen Aufgabe vor und hinter den Kulissen nach wie vor viele tausend Aktive, ehrenamtlich, generationsübergreifend, aus allen sozialen Schichten und Berufen, mit sehr viel Leidenschaft und Herzblut. Wir bieten Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

So sind wir froh darüber, dass die für den Herbst geplanten Projekte für unseren Bühnennachwuchs wieder in Präsenz stattfinden konnten. Über das TeenieCamp berichten wir auf S. 10, die JugendCamps in Nord (auf S. 8/9) und Süd (auf S. 11), sowie über die Jugendleitungstagung Nord auf Seite 28.

Zu den wichtigen Veranstaltungen des VDF zählen auch die Jahres- und Arbeitstagungen in Nord und Süd. Nachdem im vorigen Jahr die Region Süd mit Bärbel Mauch eine neue Vorsitzende bekommen hat, gab es in diesem Jahr im Norden einen Wechsel in der Vorstandschaft. Darüber

wird ausführlich auf den Seiten 6 und 7 berichtet.

Wir berichten auch über die sehr große Überraschung und Freude am Naturtheater Reutlingen über eine außergewöhnlich hohe Förderung auf Seite 26.

In dieser Ausgabe befinden sich noch Berichte über andere interessante Theaterthemen, so z.B. über eine besondere Inszenierung in Hornberg (S. 22), über Bühnenjubiläen in Ahmsen (S. 20) und Fridingen (S. 32). In Bad Schwalbach wurde Barbara Zorn mit der „Diamantenen Ehrennadel“ des VDF ausgezeichnet (S. 36). Dann halten wir noch einen Ausblick auf die Planungen für das 50-jährige Verbandsjubiläum im nächsten Jahr (S. 12), welches wir in der Balver Höhle veranstalten werden.

Wir bedanken uns bei unseren Förderern für ihre Unterstützung und bei allen Lesern für Ihr Interesse. Bleiben Sie uns treu!

Unseren Bühnen wünschen wir gutes Gelingen für die Vorbereitungen und Durchführung einer sicher erfolgreichen Freilichttheatersaison 2024.



Nach dem Wechsel in der Vorstandschaft im Süden in 2022 wurde nun auch der Wechsel im Norden vollzogen. Wolfgang Schiffelholz (links) hat an Bärbel Mauch (2. von re) übergeben und Heribert Knecht (rechts) an Thomas Lepping (2. von li)

Foto © Chris Malassa

Der VDF -Region Süd- e.V. trifft sich bei der Naturbühne Gräfinthal zu seiner 49. Arbeits- und Jahrestagung

Vom 6. bis 8. Oktober war es wieder Zeit – die Mitgliedsbühnen des VDF Süd trafen sich zu ihrer alljährlichen Arbeits- und Jahrestagung. Eingeladen hatte die Naturbühne Gräfinthal und auch ihre Räume und das Theatergelände für die Workshops zur Verfügung gestellt.

Bereits am Freitagabend begann das Programm, das vielversprechend und attraktiv war: die Teilnehmenden der Workshops beschnupperten sich und bekamen einen Abriss über das, was die Referent*innen geplant hatten. Es war für verschiedene Theaterabteilungen etwas dabei – von Artikulation und Kraftstimme über Wunden und Narben modellieren und einen Einstieg in die Regiearbeit bis zum Kulissenbau mit Gerüsten. Das Angebot fand großen Anklang – über 100 Anmeldungen lagen vor, alle Workshops waren also gut ausgelastet.

Für die Vorstände war ebenfalls gesorgt: am Freitagabend ging es an Thementischen um einen Rückblick auf die Saison, um Wünsche und Forderungen an den Verband und um eigene „Leistungen“ für den Verband. Die Besetzung der Tische wurde von der AG Fortbildung vorgenommen, denn es sollten ja jeweils gemischte Teams vertreten sein. Auf Papiertischde-

cken wurden die Ergebnisse dokumentiert und in einer kurzen Abschlussrunde vorgestellt. Der beste Einstieg in den gemütlichen Teil des Abends!

Auch der Samstagvormittag sorgte für rege Diskussionen: Claudia Schoeppl vom „teatro international Ulm“ referierte zu „Kulturelle Aneignung und Wokeness im Freilichttheater“. Wie gehen wir mit diskriminierenden Begriffen um? Können schwarze Figuren nur noch durch Menschen mit schwarzer Hautfarbe besetzt werden? Diese und andere Fragen führten zu regen Diskussionen, die in der Mittagspause fortgesetzt wurden.

Der Nachmittag wurde mit verschiedenen Aktivitäten verbracht – die einen prüften die Kasse, andere folgten der Einladung der Naturbühne Gräfinthal zu einer Theaterführung, wieder andere machten einen Spaziergang. Zum Abendessen waren alle wieder beieinander und genossen nach den kulinarischen Leckereien ein ansprechendes Programm aus Szenen der diesjährigen Inszenierungen an der Naturbühne: Die Ensembles von „Heidi“ und „Das Wirtshaus im Spessart“ sorgten für begeisterten Applaus und eine tolle Stimmung.

Die Jahrestagung am Sonntagvormittag war geprägt von den Berichten der Vorsit-

zenden, der Jugendleitung, aus dem BDAT und der AG Fortbildung.

Tagungsort der Arbeits- und Jahrestagung 2024 wird die Waldbühne Sigmarindorf. Die Vorstandssitzung 2024 findet bei den Freilichtspielen Neuenstadt statt. Da die Suche nach geeigneten Unterbringungs- und Tagungsmöglichkeiten immer schwieriger wird, wurde auch nach einer ausrichtenden Bühne für 2025 gesucht. Die Burgspiele Altleiningen meldeten Interesse an, müssen aber inzwischen zurückziehen, weil für den geplanten Termin keine freien Hotelzimmer verfügbar sind. Also heißt es jetzt „alles auf Start!“.

Gegen Mittag war die Jahres- und Arbeitstagung zu Ende. Bärbel Mauch bedankte sich bei allen für ihre aktive Teilnahme und insbesondere bei den Mitgliedern der Naturbühne Gräfinthal für die Betreuung der Tagungsteilnehmenden. Als Dankeschön gab es dieses Jahr ein Nudelpräsent schwäbischer Art.

BM

SAFEX® SPEZIALEFFEKTE

FÜR BÜHNE, FILM UND FERNSEHEN

- Feuer
- Nebel
- Pyrotechnik
- Trickrequisiten
- Effektmittel
- Dekoeffekte

NUTZEN SIE UNSEREN
ONLINESHOP: www.safex.shop

- Sofortige Auskunft über Verfügbarkeit und Bestellung
- Komfortable Zahlung über PayPal od. Nachnahme,
- Stammkunden auch Kauf auf Rechnung
- Über den Shop deutschlandweiter Versand



Wir sind der führende Hersteller chemisch/technischer Effektmittel für Bühne und Show in Europa

GÜNTHER SCHAIDT SAFEX® -CHEMIE GMBH • D-25499 TANGSTEDT • TEL.: +49 (0) 4101- 805 86 00 • FAX +49 (0) 4101-805 86 99
Internet: www.safex.de • E-Mail: info@safex.de

„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.“

Erich Kästner



Foto: Erich Kästner, Wien 1927 © Nachlass Luise Lotte Enderle, vertreten durch RA Peter Beisler, München

Erich Kästner
zum 125. Geburtstag

Die verschwundene Miniatur

Für die Bühne bearbeitet
von Stefan Schroeder

3 D – 7 H, viele Statisten möglich

Fleischermeister Külz macht spontan Ferien und gerät unversehens in einen rasanten Kriminalfall. Dunkle Machenschaften, fiese Ganoven und ein schönes Fräulein – alles ist geboten in dieser Krimikomödie!

Drei Männer im Schnee

Für die Bühne bearbeitet
von Charles Lewinsky

4 D – 6 H

Die Evergreen-Komödie
um Sein und Schein!

Der exzentrische Geheimrat Tobler will einmal wissen, wie sich ein armer Schlucker fühlt. Und der arme Schlucker Hagedorn weiß nicht, wie ihm geschieht, weil man ihn für einen Millionär hält.

Auch als opulente, schwungvolle Revue-Operette von Thomas Pigor!

Emil und die Detektive

Für die Bühne bearbeitet
von Marc Schubring
und Wolfgang Adenberg

3 D – 4 H, Kinder

Das mitreißende Musical im Stil der Goldenen Zwanziger. Wir garantieren Ihnen unvergessliche Ohrwürmer.

Klaus im Schrank oder Das verkehrte Weihnachtsfest

Für die Bühne bearbeitet
von Susanne Lietzow

3 D – 6 H

Erich Kästners allererstes Theaterstück: An Weihnachten ist für die Kinder Klaus und Kläre alles anders. In einer geheimen Welt hinter der Schranktüre müssen ihre Eltern wieder Kind sein und die Kinder ganz schön erwachsen werden. Zum Glück lernen beide Seiten dabei eine Menge.

Verlag für Kindertheater

Weitendorf GmbH • Max-Brauer-Allee 34 • D – 22765 Hamburg
Tel.: 0049 (0)40/607 909-916 • kindertheater@vgo-kindertheater.de
www.kindertheater.de • www.freilichttheaterstücke.de

Verlag für Kindertheater



70. Arbeits- und Jahrestagung des VDF -Region Nord- in Otternhagen

Bereits zum 70. Mal jährte sich die Jahres- und Arbeitstagung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen -Region Nord-. Vom 27. bis 29. Oktober richtete die Waldbühne Otternhagen diese in Neustadt am Rübenberge in den Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schule Neustadt (BBS) aus.

Wie üblich begann die Tagung für einige Teilnehmer bereits am Freitagabend mit der Vorstandssitzung. Der Vorstand und die Beiratsbühnen kamen zusammen, um die Punkte aus der Tagesordnung und die Details für die Mitgliederversammlung am Sonntag durchzusprechen und zu diskutieren. Heribert Knecht begrüßte als 1. Vorsitzender die anwesenden Teilnehmer zu seiner letzten Vorstandssitzung in dieser Funktion. Seinen Jahresbericht fasste er möglichst kurz und sprach die wichtigsten Punkte konkret an.

In der mit über 220 Teilnehmenden von 35 Mitgliedsbühnen gefüllten Aula der BBS begrüßte Heribert Knecht in der Aula der BBS alle Anwesenden. In seiner Begrüßungsrede stellte er dabei besonders eine Frage in den Vordergrund: Braucht es Theater in dieser schwierigen Zeit?

Dieser Frage wurde in den nächsten Minuten mit einigen Beispielen nachgegangen und es wurde herausgestellt, wie wichtig die kulturelle und ehrenamtlich geleistete Arbeit für die, durch die aktuellen Einflüsse geprägte, Gesellschaft ist. Dies griffen auch seine nachfolgenden Redner auf, die die Teilnehmenden ebenfalls begrüßten. Prof. Joachim Schachtner in seiner Funktion als Staatssekretär des MWK Niedersachsen zeigte seine Begeisterung für das Engagement, das von den Bühnen ehrenamtlich in die kulturelle Landschaft eingebracht wird und betonte, wie wichtig diese Arbeit für die gesellschaftliche und persönliche Entwicklung der Aktiven und der Besucher der Freilichtbühnen ist. Als Besonderheit stellte er die dadurch entstehende kulturelle Landschaft und Gemeinschaft trotz der großen Flächen zwischen den Bühnen heraus. Die gene-

rationsübergreifende Arbeit an den Freilichtbühnen bezeichnete er dabei als zentralen Schlüssel in der Entwicklung junger Menschen und für die Gemeinschaften an den Standorten der Bühnen. Ihm folgte die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudsuck, welche in ihrem kurzen Grußwort ihren Respekt für die ehrenamtlich geleistete Arbeit aussprach. Auch die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Neustadt, Christine Nothbaum, richtete sich in ihrer Begrüßung an die Anwesenden und bezog sich auch auf ihre eigenen Erfahrungen an der Waldbühne Otternhagen und wie diese sie in ihrer Entwicklung geprägt hatten. Sie bedankte sich für die hervorragende Arbeit der Vereine und des Verbandes, um Freilichtbühnen als Ort des Zusammenhalts zu erhalten und zu beleben. „Es wird nicht nur Theater gespielt, sondern Gemeinschaft gelebt“, betonte sie mit besonderem Augenmerk auf die Bedeutung von Freilichtbühnen für die Entwicklung junger Menschen und der gesellschaftlichen Verbundenheit.

Nach den Grußworten folgte das Fachreferat von Jan Wiegand und seiner Kollegin Janna Edler, welche als Teil der Ortsgruppe SCHLAU Paderborn das Thema „Diversität im Theater“ offen und mit Charme an die Teilnehmer herangetragen haben. Gerade kulturelle Einrichtungen wie die Freilichtbühnen ermöglichen es Menschen aller Altersgruppen, als sie selbst, so wie sind und fühlen, an einer Gesellschaft teilzunehmen und darüber hinaus Repräsentation zu erfahren. Mitwirkende erhalten durch ihr Engagement die Möglichkeit, sich mit der natürlichen Umgebung zu verbinden. Paulina Koers als Jugendwartin des VDF -Region Nord- richtete danach noch einige Worte zur vergangenen Jugendleitertagung und dem entwickelten 5-Jahresplan an die Zuhörenden.

Nach einem kurzen Mittagsimbiss starteten die Arbeitskreise. Im Arbeitskreis 1 haben sich die Teilnehmenden tiefgehend unter Anleitung von Jan Wiegand mit dem an das Referat anschließende Thema „Sexuelle und geschlechtliche Viel-

falt“ auseinandergesetzt. Hier wurde auch der 5-Jahresplan der Jugendleitungen aufgegriffen und geklärt, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die Freilichtbühnen noch zugänglicher zu machen und einen sicheren Raum zu schaffen. Ziel war es, gemeinsam mit den Bühnen Ideen zur Umsetzung des 5-Jahresplans an den Bühnen zu entwickeln und zu diskutieren sowie darüber hinaus Raum zur Sensibilisierung und Weiterbildung zu schaffen.

Im Arbeitskreis 2 wurde mit einem Ticketanbieter zusammen erörtert, welche Möglichkeiten genutzt werden und wie Ticketsysteme an Freilichtbühnen implementiert werden können. Im dritten Arbeitskreis wurde das Thema „Stand Up Impro-Spiele für spontanes Acting“ behandelt. Lucy Lipiinsky und Katja Ahlers vom Bildungswerk für Theater und Kultur zeigten den Teilnehmenden, welche Spiele spontan genutzt werden können, um das Bühnenspiel, die Proben oder die Bühnenpräsenz zu stärken und zu verbessern. Viola Niepel ging mit den Teilnehmenden des Arbeitskreises 4 das Thema „Spielleitung und Regie“ an und erarbeitete mit den Teilnehmenden Ergebnisse, mit denen die Spielleitung und Regiearbeit an den Freilichtbühnen weiter vorangetrieben werden kann.

Im fünften Arbeitskreis wurde sich unter der Moderation von Malte Großestrangmann und Julia Nuñez-Bartolomé zum Thema „Werbung“ ausgetauscht. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden des Arbeitskreises ihre Werbeideen, mitgebrachtes Werbematerial sowie Ideen und Hinweise rund um den Bereich Social Media. Ziel war es nicht, Werbung für Freilichtbühnen neu zu erfinden, sondern neue Akzente zu setzen und eine mögliche andere Perspektive auf das eigene Werbeverhalten zu erlangen. Der Arbeitskreis 6 „Digitalisierung“ beschäftigte sich unter der Leitung von Georg Plümpe mit den Fragen, was Digitalisierung genau ist, wo die Mitgliedsbühnen aktuell stehen und welche Vor- und Nachteile die Digitalisierung mit sich bringt. Neben dem The-

ma Digitalisierung an sich fand auch das Thema Datenschutz einen Platz und wurde anhand konkreter Fragen bearbeitet. Abschließend bleibt der Arbeitskreis acht, in welchem sich die Teilnehmenden unter Anleitung von Michael Bönig mit allen Themen rund um den Bereich „Requisiten“ beschäftigten und auseinandergesetzt haben. Der Arbeitskreis 7 „Bühnenkampf“ beschäftigte sich bereits seit dem Vormittag mit den Inhalten, welche für eine authentische und überzeugende Darstellung des Kampfesgeschehens von Nöten sind. In diesem Jahr wurde unter Jan-Philip Hilger speziell das Thema Nahkampf behandelt.

Während der Abendveranstaltung fand bereits ein erster Austausch über die in den Arbeitskreisen gesammelten Erfahrungen statt. Nach dem Abendessen zeigte die Waldbühne Otternhagen zum 70. Geburtstag des VDF -Region Nord- gemeinsam mit anderen Bühnen aus dem Verband unter dem Motto „Variété“ einzelne Musikstücke aus den Musicals der vergangenen Spielzeiten, die durch eine humorvolle Moderation verbunden wurden. Anschließend durfte der DJ sein Equipment aufbauen und hat den Rest des Abends die Teilnehmenden auf die Tanzfläche gebracht.

Am Sonntag wurde die Jahres- und Arbeitstagung mit der Mitgliederversammlung fortgesetzt und Heribert Knecht eröffnete mit der Begrüßung der 35 stimmberechtigten Bühnen die Sitzung. Mit seinen ersten Worten sprach er allen Beteiligten, die den Erfolg und die Atmosphäre des vergangenen Tages und des Abends ermöglichten, seinen herzlichsten Dank aus, welcher durch Applaus von den Tagungsteilnehmenden bestätigt wurde. Anschließend wurden die Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt. An diese Ausführungen schloss Heribert Knecht mit seinem Jahresbericht an und berichtete von den im vergangenen Jahr besuchten Veranstaltungen, Konferenzen und Telefonaten mit Vertretern aus Kultureinrichtungen oder der Politik sowie den angestoßenen und noch laufenden Projekten. Paulina Koers stellte in ihrem Jahresbericht die vergangenen Aktivitäten im Jugendbereich vor und berichtete zunächst von der

leider notwendigen Absage des ViCa. Begleitet von einer Präsentation fuhr sie mit ihren Ausführungen zu den erfolgreichen Teenie- und Jugendcamps fort.

Dominik Elsner als Geschäftsführer des Regionalverbandes stellte die Gewinnermittlung für das vergangene Geschäftsjahr vor. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Daran anknüpfend wurde der Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr vorgestellt und verabschiedet.

Im nächsten Abschnitt der Mitgliederversammlung wurde ein Teil des Vorstands neu gewählt. Die Anwesenden wählten Dominik Elsner einstimmig wieder zum Geschäftsführer und Thomas Lepping zum neuen 1. Vorsitzenden des VDF -Region Nord-. Er löst damit Heribert Knecht ab, der 18 Jahre im Vorstand mitgewirkt und davon die letzten zwölf Jahre die Verbandsbühnen als 1. Vorsitzender repräsentiert hat. Im Zuge des Wechsels auf der Bühne, erhoben sich die Teilnehmenden und begleiteten den Vorgang mit lautem und langanhaltendem Applaus.

An die Wahlen anknüpfend wurden noch einige Mitteilungen verlesen, welche unter anderem über das 50-jährige Jubiläum des VDF-Gesamtverbandes im Jahr 2024, die Klausurtagung 2024 oder pyrotechnische Lehrgänge informierten. Darüber hinaus wurde die Freilichtbühne Herdringen von den Mitgliedsbühnen satzungskonform zum Austragungsort der Jahres- und Arbeitstagung 2024 bestimmt.

Thomas Lepping dankte Heribert Knecht in einer kurzen Rede nochmals für seine

Arbeit und im Zuge seiner Verabschiedung sowie Ehrung als Ehrenvorsitzender des VDF -Region Nord- wurden ihm und allen Anwesenden ein vorbereitetes Video gezeigt, in welchem musikalisch untermalt Fotos aus seiner Zeit im VDF-Vorstand gezeigt wurden. Anschließend richteten im Video einige Personen, die lange und vertrauensvoll mit Heribert Knecht zusammengearbeitet haben, persönliche Worte an ihn und beantworteten unter anderem die Frage, welches Tier Heribert Knecht am besten beschreiben würde. Egal ob Elefant, Esel oder Lama, seine ausdauernde, zum Teil auch sture aber stets familiäre Art, mit den Menschen und Themen umzugehen, wurde immer wieder herausgestellt. Anschließend richtete der neue Ehrenvorsitzende selbst noch einige Worte an die wieder stehenden und applaudierenden Teilnehmenden und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er betonte, dass es ihm eine Ehre gewesen sei, den VDF und die Mitgliedsbühnen so lange vertreten zu dürfen.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich der neue 1. Vorsitzende Thomas Lepping bei Magnus Ronge sowie Ralf Frank als Vorsitzenden und allen Mitwirkenden der Waldbühne Otternhagen für die Organisation und Durchführung der Jahres- und Arbeitstagung und erklärte die Mitgliederversammlung für beendet.

Adrian Dorn
Freilichtspiele Bad Bentheim



Heribert Knecht, neuer Ehrenvorsitzender der VDF -Region Nord- (mitte) mit Magnus Ronge, Ursula Knecht, Paulina Koers, Thomas Lepping und Dominik Elsner (v.li.n.re.)

Foto: © Chris Malassa

HighSchoolMusiccamp an der Freilichtbühne Meppen

Nicht nur die Textzeile, sondern auch das Motto „We're all in this together“ hat uns ein Wochenende lang begleitet. Die Stimmung der ca. 300 Teilnehmenden lässt sich nur als ganz große Klasse beschreiben, denn die Freilichtbühne Meppen hat ein grandioses JugendCamp organisiert.

Unter dem Motto HighSchoolMusiccamp hat sich unser Wochenende in der wohl berühmtesten HighSchool der Filmgeschichte abgespielt: Die Jugendherberge Meppen hat sich für das JugendCamp in die EastHigh verwandelt und wurde mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Nach der Anreise am Freitagabend gab es natürlich erstmal ein leckeres Essen, um die weit angereisten Jugendgruppen für den Abend fit zu machen. Nach einer gemeinsamen Begrüßung durch Marina und Wiebke Billek als Vertreterinnen der Jugendgruppe Meppen hat auch Paulina Koers als Jugendwartin des VDF Nord die Jugendgruppen empfangen. Anschließend konnten wir den Abend auf der Terrasse, beim Karaoke oder natürlich auf der Tanzfläche ausklingen lassen. Bei der großen Auswahl an Workshops am Samstagmorgen war für jeden etwas dabei. Angebote vom klassischen Improtheater, über Yoga bis hin zu einer Technikrunde war alles dabei, was ein Freilichtbühnenherz höherschlagen lässt. Traditionell stand nachmittags eine Stadtrallye auf unserem Zeitplan, bei der die



Das Motto HighSchoolMusiccamp wurde mit viel Liebe zum Detail umgesetzt
Foto: © Freilichtbühne Meppen

Jugendgruppe Meppen wieder einmal ihre Kreativität unter Beweis gestellt hat. Neben den lustigen, kooperativen und spaßigen Stationen wurde für das leibliche Wohl natürlich auch gesorgt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Küchenteam <3. Nun kommen wir wohl zum spannendsten Teil dieses Berichts, dem Musikwettbewerb: Alle teilnehmenden Freilichtbühnen haben einen 5-minütigen Beitrag für das Abendprogramm vorbereitet. Dabei war

das allgemeine Thema, also HighSchool-Musical, vorgegeben. Dennoch haben alle Jugendgruppen thematisch ihre eigene Nische gefunden. So gab es beispielsweise ein Stück über die Filmcharaktere im Seniorenalter, einer Pen&Paper Rollenspielgruppe, die sich vor den Musicalnummern in der Mensa fürchtete, sowie viele weitere urkomische, spannende und großartig choreographierte Stücke. Der Wanderpokal ist im kommenden Jahr im Jugendraum der Waldbühne Kloster Oesede zu finden, die in diesem Jahr den Musikwettbewerb ge-



Die Jugendgruppe der Waldbühne Kloster Oesede
Foto: © Marina Billek



Im Rahmen des Musikwettbewerbs wurden insgesamt 19 Beiträge auf die Bühne gebracht

Foto: © Freilichtbühne Meppen

wonnen hat.

Die Jugendgruppe aus Kloesede hat ihr GrundSchoolMusical in Meppen uraufgeführt. Die elf kleinen Freilichtbühnen der Klasse 2b haben mit ihrer Lehrerin zusammen versucht, HighSchoolMusical als Schulmusical aufzuführen. Dabei wurden die kleinen Schauspieler*innen von ihren Mitschüler*innen unterstützt, die ganz wunderbar auf der Blockflöte das Stück musikalisch begleitet haben. Bei so viel Publikum stieg natürlich die Aufregung bei den wortwörtlich „Kleinsten“ des Abends, und so sorgte das Chaos auf der Bühne für viel Gelächter im Publikum.

Für viel Applaus sorgten die Beiträge und

die Anmoderation der Freilichtbühne Meppen, die musikalisch und choreographisch das Publikum vom Hocker gehauen hat. Besonders das spektakuläre Finale des Abends zum Song „We're all in this together“ unter Einbindung je einer Person der einzelnen Jugendgruppen wird allen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Am Sonntag ging es dann für die ange-reisten Jugendgruppen wieder zurück zu ihren Heimatbühnen im Norden und für unseren Gast Markus vom VDF Süd zurück in den Süden.

Im Namen aller Jugendgruppen bedanken wir uns bei Freilichtbühne Meppen für das

tolle Camp und freuen uns schon auf das nächste Jahr in Hamm-Heessen.

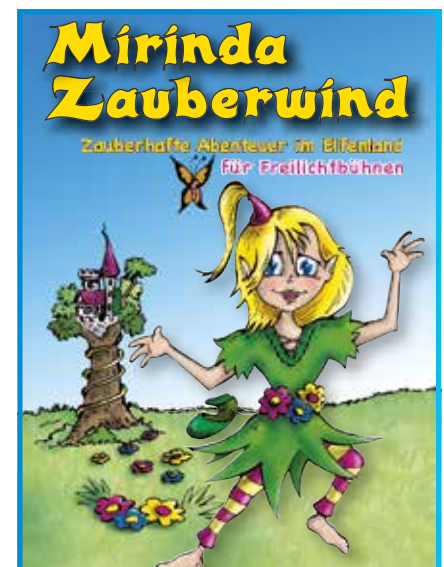
Leonie Bredol

Waldbühne Kloster Oesede



Während der Workshops konnten sich die Campteilnehmenden in unterschiedlichen Bereichen ausprobieren

Foto: © Freilichtbühne Meppen



Mirinda Zauberwind

Zauberhafte Abenteuer im Elfenland
für Freilichtbühnen

www.kindermusicals.tv

Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · info@arrangement-verlag.de
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

- ein wundervolles Kindermusical um ein fröhliches, freches, aber mutiges Elfenmädchen
- ab 22 Schauspielern
- mit eingängigen Liedern, solistisch und in der Gruppe singbar
- viele Tanzszenen sind möglich

Spieldauer: ca. 90 Minuten
mit Playback-CD inkl. Zwischenmusiken

www.kindermusicals.tv

TeenieCamp 2023 – Das Pfadfindercamp in Coesfeld

Das TeenieCamp 2023 startete dieses Mal in Coesfeld unter dem Motto „Allzeit bereit“, wo sowohl die jungen als auch die älteren Pfadfinder zeigen konnten, was sie alles können!

Am 16. und 17. September startete es endlich, das TeenieCamp 2023. Durch den Countdown der Teenies aus Coesfeld herrschte am Samstag viel Aufregung und Vorfreude. Überall waren Teenies von vielen Freilichtbühnen, die alles erkundeten, wie es auch Pfadfinder tun. Als alle ihren Schlafplatz eingerichtet hatten, begrüßten uns die Pfadfinder von Coesfeld mit einer fantastischen Choreo zu ihrem Campsong, der einlud mitzusingen und mitzutanzten. Dadurch herrschte schon am Anfang gute Stimmung.

Anschließend stand als nächster Programmpunkt die traditionelle Rallye an. Zusammen haben alle Teenies die verschiedenen Stationen gemeistert und sich als Belohnung mehrere bestimmte Pfad-

finder-Abzeichen verdient.

Nach der Rallye gab es allerdings nur noch ein Gesprächsthema: Der Musikwettbewerb! Jede Freilichtbühne zeigte ihren ca. 5 Minuten langen Beitrag zum Thema Pfadfinder, welcher grandios von den Teenies aus Coesfeld angekündigt wurde. Zwischendurch tanzten auch die Coesfelder Pfadfinder etwas vor. Als dann die Abstimmung von den Teenies der teilnehmenden Bühnen ab-

geschickt wurde und feststand, wer den Pokal an diesem Tag mit nach Hause nehmen wird, war die Spannung in der großen Aula nicht mehr auszuhalten. In diesem



Jahr holte sich die Freilichtbühne Bökendorf den Pokal mit ihrem Beitrag.

Im Anschluss feierten die Teenies in die Nacht hinein, bis so langsam, aber sicher jeder müde wurde und ins Bett ging.

Am nächsten Morgen hörte man die Musikbox mit dem Campsong und wurde von der bekannten Choreo der Teenies aus Coesfeld geweckt. Nachdem sich alle gestärkt vom Frühstück in der großen Halle befanden, konnte nun die Impro beginnen. Dabei fanden sich die Teenies wieder in Gruppen zusammen und übten dort jeweils eine Szene mit einer Requisite, die dann vorgestellt wurde, sodass am Ende ein kleines Theaterstück entstand. Bevor alle aber wieder nach Hause fahren, konnte sich jeder an einer Pommesbude bedienen.

Danach packten alle zusammen und machten sich auf die Heimreise mit tollen Erinnerungen und Erfahrungen von diesem besonderen TeenieCamp. Die Freilichtbühne Coesfeld hatte somit ein großartiges Wochenende organisiert, welches man nicht besser hätte machen können. Das TeenieCamp 2023 war ein totaler Erfolg, sodass die Teenies es bestimmt nicht so schnell vergessen werden.

Josefine Palm

Freilichtbühne Bökendorf

Die Schnappschüsse vom TeenieCamp zeigen viele interessante Aktionen und auch den damit verbundenen Aufwand

Fotos: © Freilichtbühne Coesfeld

Jugendcampbericht 2023 Neuenstadt

Vom 29. September bis zum 1. Oktober fand das Jugendcamp bei den Freilichtspielen Neuenstadt statt. Mit 94 Teilnehmern und einem abwechslungsreichen Programm konnte das Wochenende nur ein voller Erfolg werden!

Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, an fünf verschiedenen Workshops teilzunehmen, die alle auf ihre Weise faszinierend und lehrreich waren. Die Workshops umfassten:

Pantomime: Unter der Leitung von Anke Gerber konnten die Jugendlichen die Kunst der nonverbalen Kommunikation erkunden und ihr eigenes pantomimisches Talent entdecken.

Impro: Hier lernte die Gruppe unter Leitung von Jens Wienand, sich in die Welt des improvisierten Theaters auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Rollenarbeit: In diesem Workshop tauchten die Teilnehmer mithilfe von Lars Tönies in die Tiefen der Charakterisierung ein, indem sie in die Haut verschiedener Figuren schlüpfen. Dies förderte nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch

Empathie und Verständnis für die Motivationen anderer.

Musicaltanz: Inspiriert von dem Film "The Greatest Showman" erlernten alle unter der Führung von Laura Frühsorger mit großer Begeisterung fesselnde Tanzroutinen, die die Magie des Zirkus und der Showbiz-Welt einfingen.

Maske: Dieser Workshop vermittelte die Kunst des Maskenspiels und erlaubte den Jugendlichen, ihre eigenen kreativen Masken zu gestalten. Dabei wurden dank Ute Raiser die Vielfalt und Ausdrucksmöglichkeiten deutlich.

Ein weiteres Highlight, was beim Jugendcamp nicht fehlen darf, ist der Jugendcamp-Award. Hier wurde ein weiteres Mal gezeigt, welche kreativen Ideen jede einzelne Bühne zum Vorschein bringt. Gewonnen hat die Naturbühne Steintäle mit einer hervorragenden Neuauflage von "Arielle die Meerjungfrau". Nach der Verkündung des Gewinners wurde der Abend gemütlich mit einem Lagerfeuer, einer Cocktailbar und vor allem mit viel Spaß beendet.

Sonntags fanden sich die Jugendlichen ein

letztes Mal in ihren Workshops zusammen, um ihr am Wochenende erlerntes Können der gesamten Gruppe vorzutragen. Nach einem leckeren Mittagessen trennten sich unsere Wege durchaus schweren Herzens wieder.

Ein besonderer Dank geht an die Freilichtspiele Neuenstadt für die hervorragende Organisation und die erstklassige Verpflegung während des gesamten Wochenendes. Ich denke, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass es uns an nichts gefehlt hat, bis auf ein wenig Schlaf!

Zusammenfassend war das Jugendcamp ein unvergessliches Erlebnis und hat uns mal wieder eines gezeigt: die Leidenschaft und das Engagement jedes Einzelnen macht sich bezahlt und ich bin froh, ein Teil dieser wunderbaren Gruppe zu sein. Ich freue mich schon auf das nächste Jugendcamp 2024 in Mannheim.

Philipp Valentin



Ausgelassene Stimmung beim Jugendcamp in Neuenstadt

Foto: © Markus Krieger



www.kindermusicals.tv
Tel.: 056 31/9 37 01 05 · info@arrangement-verlag.de
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

- das beliebte Kindermusical mit Mogli und Baloo, das irre viel Spaß macht!
- ab 25 Schauspielern
- mit neuen Liedern, solistisch und in der Gruppe singbar
- viele Tanzszenen sind möglich

Spieldauer: ca. 90 Minuten
mit Playback-CD inkl. Zwischenmusiken

www.kindermusicals.tv

Theaterpädagogisches Begleitmaterial „Die unendliche Geschichte“

Erstmalige Veröffentlichung der Freilichtbühne Bökendorf

Die Freilichtbühne Bökendorf veröffentlicht erstmals ein theaterpädagogisches Begleitmaterial zum diesjährigen Familienstück "Die unendliche Geschichte".

Das Material ermöglicht es, den Besuch der Freilichtbühne vorzubereiten und tiefer in die faszinierende Welt des Stückes einzutauchen.

„Die unendliche Geschichte“ von Michael

Ende ist ein zeitloser Klassiker, der Jung und Alt gleichermaßen begeistert. Mit dem kostenlosen Begleitmaterial bietet die Freilichtbühne Bökendorf Schulen, Kindergärten und allen Interessierten eine neue Perspektive, um das Verständnis für das Stück zu fördern. Das theaterpädagogische Begleitmaterial enthält unter anderem eine Vorlesegeschichte, Spielideen und verschiedene Gedanken zum Stück und zum Thema Phantasie.

Das Material steht ab sofort auf der Website der Freilichtbühne Bökendorf unter: freilichtbuehne-boekendorf.de/die-unendliche-geschichte zum Download bereit.

Kontakt für Rückfragen

Freilichtbühne Bökendorf e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jonas Fromme

Mail: presse@freilichtbuehne-boekendorf.de

Mobil: 01605221881



Jonas Fromme (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und Kirstin Huennefeld (Spielleitung und Theaterpädagogin)

Der VDF wird 50

Wenn das kein Grund zu einem gemeinsamen Verbandstag mit vielen Gästen ist?

Dazu laden wir alle Mitgliedsbühnen aus Nord und Süd bereits jetzt sehr herzlich ein.

Am 16.11.2024 öffnet unsere Verbandsbühne „Festspiele Balver Höhle“ ihre Pforten, um uns zu diesem besonderen Anlass zu empfangen und in der einmaligen Atmosphäre dieser Örtlichkeit eine Plattform für eine Zeitreise und dem Austausch zu bieten.

Jede unserer Amateurbühnen leistet in ihrer eigenen Region großartige Arbeit, z.B. in Sachen Kunst & Kultur, Ehrenamt oder Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus hat der Verband seit seiner Gründung das Ziel verfolgt, eine bundesweite Gemeinschaft zu formen – zum Erfahrungsaustausch, gegenseitiger Unterstützung - und die Möglichkeiten einer stetigen

Fortbildung gegeben. Schwierigkeiten und Hürden konnten und können mit Hilfe des Verbandes gemeistert werden.

Die Freilichtbühnen sind Orte, die über Generationen hinweg Krieg und Pandemie überstanden haben. Und der Verband Deutscher Freilichtbühnen existiert, damit dies auch in Zukunft so bleibt. Damit die Politik uns nicht vergisst. Damit die Länder uns auch weiterhin berücksichtigen. Damit jede noch so kleine Bühne als etwas Großes und Wichtiges gesehen und anerkannt wird. Damit wir uns weiterhin erinnern, dass auch die großen Leute mal Kinder waren. Und damit wir auch der nächsten Generation einen Ort bieten können, an dem sie lachen, lernen und wachsen können.

Und somit lasst uns gemeinsam feiern! Lasst uns gemeinsam die Möglichkeit nutzen, uns in unserem Talk-to-go mit den

verschiedensten Ansprechpartnern auszutauschen.

Wir freuen uns auf dieses besondere Ereignis, welches wie folgt geplant wird:

- | | |
|-----------|---|
| 11.00 Uhr | Ankommen und Imbiss |
| 12.30 Uhr | Eröffnung mit Rede und Grußworten |
| 13.30 Uhr | Podiumsdiskussion „Freilichtbühnen: Verstaubte Tradition oder pulsierende Zukunft?“ |
| 14.30 Uhr | Talk-to-go mit Kaffee und Kuchen |
| 17.00 Uhr | Hotel einchecken und anschließender Transfer vom Hotel |
| 19.30 Uhr | Abendveranstaltung |

LS/HK

NEW

COLORADO PXL CURVE₁₂

PASSION

in every PXL



Seamless symmetry, intense volumetric looks and IP65 versatility that rolls with anything.



DARE TO DANCE

CHAUVET
PROFESSIONAL

„Wir können nicht die Welt retten? Doch!“

Die Schauspieler*innen betreten die Bühne, aber das Licht bleibt aus. Gemurmel im Publikum – dann eine Stimme aus dem Dunkel: „Wir heißen Sie herzlich Willkommen zur Aufführung von Romeo und Julia. Wie viel Sie heute von dem Stück sehen, hängt von Ihnen ab.“ Lampen leuchten auf und scheinen auf eine Reihe aufgebockter Räder. „Der Strom wird nur für wenige Minuten reichen. Wir können zusammen daran arbeiten, dass die Vorführung weitergeht.“

Eine Dystopie mit möglichem Happy End – so oder so ähnlich könnte es aussehen, wenn Theater einen Blick in die Zukunft wagen. Diese Theaterszene ist – wenn gleich etwas ausgeschmückt – eine von vielen Ideen, die bei der Fachwerkstatt „Auf die Bühne mit dem Klimaschutz“ am 9. und 10. Juni 2023 in Paderborn aufkamen. 22 Vertreter*innen des Bundes Deutscher Amateurtheater hatten sich aus allen Ecken Deutschlands in der Freilichtbühne Schloss Neuhaus zusammengefunden, um gemeinsam über kreative Wege für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit nachzudenken.

„Wir sind uns bewusst, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit keine Themen sind, die man an zwei Tagen abhakt. Es geht uns eher um die Frage: Wie können wir anfangen? Wie können wir das gestalten? Wie können wir ins Gespräch kommen und voneinander lernen?“

Nils Hanraets,

Bund Deutscher Amateurtheater

Die Folgen des Klimawandels und die Möglichkeiten zum Gegensteuern sind große Themen – zu groß für ein Wochenende und zu groß für eine Person allein. Amateurtheater können den notwendigen kulturellen Wandel begleiten. Sie können öffentlich für Klimaschutz eintreten und mit gutem Beispiel vorangehen. Sie können das Thema auf die Bühne bringen, Kontroversen aufgreifen und die Akzeptanz in der Gesellschaft fördern. Die Fachwerkstatt sollte hierfür ein Anfang sein.

Akt 1: Klimafreundlich ohne Absicht

Für die meisten Amateurtheater sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit naturgegeben. Verglichen mit großen Bühnen sind die Fördersummen verschwindend gering. So kommt es, dass Amateurtheater seit jeher nachhaltig arbeiten und – oftmals unbewusst – das Klima im Kleinen schützen. Die Teilnehmer*innen der Fachwerkstatt lieferten dafür etliche Beispiele.

„Klimaschutz hinterlässt bei mir oft den Eindruck, etwas falsch zu machen oder ein schlechter Mensch zu sein. Hier habe ich zum ersten Mal das Gefühl: Klimaschutz ist nichts, zu dem ich von außen gezwungen werde. Es ist etwas, das ich tatsächlich machen kann.“

Chris Malassa,

Freilichtbühne Schloss Neuhaus

Die Drahtzieherinnen aus Stuttgart greifen Klimathemen wie Feinstaub auf. Die Bühnen in Meppen und Elmshagen haben ihre Beleuchtung auf LED umgestellt. Die Freilichtbühne Herdringen verteilt im Team auffüllbare Trinkflaschen. Die Freilichtbühne Schloss Neuhaus verschenkt ausrangierte Kostüme und Bühnenbilder an Menschen aus ihrem Umfeld. Die Freilichtbühne Coesfeld baut gerade eine Datenbank für Requisiten auf. Sich diese Schritte bewusst zu machen, sie als Erfolge zu feiern und für andere sichtbar zu machen, war eines der Ziele der Fachwerkstatt.

Akt 2: Wenn Klimaschutz auf die Realität trifft

In anderen Bereichen erfordern Klimaschutz und Nachhaltigkeit größere Anstrengungen und einen Kampf gegen bestehende Strukturen. Die Mobilität – das Fokusthema des ersten Tages – ist hierfür das beste Beispiel. „Viele Amateurtheater liegen im ländlichen Raum. Bei den Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität haben wir keine Chance“, sagt Jörg Dreismann vom Verband Hessischer Amateurtheater. Die Probleme sind überall dieselben: Haltestellen sind kilometerweit entfernt, Bahnen und Busse fahren selten, Busfahrer*innen fehlen, Sonderfahrten sind für

die Theater zu teuer und für die Unternehmen nicht profitabel, gut ausgebaute Fahrradwege sind rar.

Die Wahl des Verkehrsmittels ist so oft schnell getroffen. Die Fahrt mit dem Auto unattraktiver zu machen – zum Beispiel indem man die Zahl der Parkplätze reduziert –, ist keine Lösung. „Die Leute parken – egal wie und wo. Wir mussten die Parkfläche sogar vergrößern, damit die Leute sich nicht vor Feuerwehrezufahrten stellen“, sagt

Harald Soldan vom Verband Hessischer Amateurtheater.

Die Lösung liege vielmehr im „Push and Pull“, wie Anika Meenken vom Verkehrsclub Deutschland erklärt. Meenken war online zugeschaltet und zeigte Möglichkeiten auf, um Menschen zum Nutzen von Bus und Bahn zu animieren. „Die Reduktion allein wird nichts bringen. Dann sind die Theater am Ende diejenigen, die kein Publikum mehr bekommen. Wir können den Kreislauf aber durchbrechen, indem wir zeitgleich neue Angebote fördern.“ Die neuen Angebote reichen vom Abstimmen der Spiel- an Fahrpläne bis zu Leihrädern für die Fahrt zum Bahnhof. Bei all dem braucht es jedoch Geduld und einen langen Atem. Meenken räumt ein: „Die Strukturen im Verkehr haben sich über die letzten 100 Jahre entwickelt. Das zu verändern, ist ein riesiger gemeinschaftlicher Kraftakt.“

„Die Verkehrswende ist ein total lokales Thema. Die Bundesregierung setzt zwar den Rahmen. Aber die eigentliche Verkehrswende passiert in den Städten, Gemeinden und Ortschaften.“

Anika Meenken,

Verkehrsclub Deutschland

Amateurtheater können im Kleinen vormalen, wie Pull-Maßnahmen aussehen können. Auch das haben die Teilnehmer*innen der Fachwerkstatt bewiesen. Im Sauerland etwa erhalten Pensionsgäste ein Ticket für die Freilichtbühne Hallenberg inklusive Transfer. Das Altstadt-Theater Hornburg bietet „ein Radler für Radler“. Die Freilicht-

bühne Schloss Neuhaus hat – nachdem die Stadt das Aufstellen von Fahrradständern verboten hat – einfach die Fahrradständer der benachbarten Schule ausgeliehen. So entstehen viele kleine Impulse, die zusammen zu etwas Großem anwachsen können.

Akt 3: Das Amateurtheater der Zukunft

Am zweiten Tag der Fachwerkstatt gehörte die Bühne Lisa-Marie Hobusch, die die künstlerische Produktion an der Berliner Schaubühne mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit leitet. Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit ist es, CO2-Emissionen zu berechnen, zu zählen und zu senken. „Im Vergleich zur Wirtschaft ist unser Fußabdruck relativ klein. Da haben wir nicht viele Möglichkeiten“, sagt Hobusch. Die Möglichkeit, die sie hätten, wäre aber ein riesiger Handabdruck. Beim Handabdruck geht es nicht um die CO2-Bilanz des Einzelnen oder eines Theaters. Es geht um die positiven Einflussmöglichkeiten. Es geht darum, nachhaltigere und gerechtere Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, von denen viele Menschen profitieren. Für Amateurtheater ist es ein Weg, um Klimaschutz im Kleinen attraktiver zu machen.

„Wir können nicht die Welt retten? Doch! Wir können unsere kleine Welt retten, wir können unsere kleine Welt besser machen und damit Impulse setzen.“

Lisa-Marie Hobusch,
Schaubühne Berlin

Was Hobusch den Teilnehmer*innen der Fachwerkstatt mitgeben will, ist die Lust und den bedingungslosen Mut zum Ausprobieren – auch wenn sie dabei scheitern. „Durch das Scheitern lernen wir. Und wenn wir unsere Misserfolge kommunizieren, können sogar andere davon lernen.“

Die Aufgabe des zweiten Tages war folglich die Vorstufe des Ausprobierens: ein Brainstorming zum utopischen Theater.



Fachwerkstatt Amateurtheater

Foto: © Charlotte Dase

Wie sähe das Theater der Zukunft aus, wenn es keinerlei Einschränkungen gäbe und alles möglich wäre? Wie ist es organisiert? Welche Geschichten erzählt es? Wie sieht das Bühnenbild aus? In drei Gruppen haben sich die Teilnehmer*innen einzelne Ideen herausgepickt und versucht, diese konkret zu machen: Stücke aus der Zukunft und über die Zukunft, Geschichten über Utopien und Dystopien, Ideen für digitale Bühnenbilder oder ein mobiles Theater, Möglichkeiten, über Klimaschutz zu reden und lokale Netzwerke zu nutzen.

„Klimaschutz ist ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt. Die Frage ist doch: Warte ich darauf, das in meinem Umfeld etwas passiert oder möchte ich selbst Impulse setzen?“

Michael Lindauer,
Amateurtheaterverband Niedersachsen

Was sich bei der Aufgabe schnell zeigte: Träumen ist gar nicht so einfach. Die Visionen vom Theater der Zukunft erlöschen in dem Moment, in dem sie auf die Erfahrungen und die „Ja, aber“-Stimme im Kopf treffen. Die gute Nachricht ist: Sie werfen

auch viele Fragen auf: Welche Materialien sind tatsächlich nachhaltiger? Wie können wir Künstliche Intelligenz nutzen? Wie arbeiten wir nachhaltig, ohne die Kunstfreiheit einzuschränken oder die Erwartungen des Publikums zu enttäuschen?

Zwei Tage Fachwerkstatt konnten natürlich nicht alle Fragen beantworten. Aber sie sind ein Anfang zum Weitermachen. Jetzt geht es darum zu schauen, was möglich ist. Oder um mit den Worten von Petra Newiger vom Berliner Theater der Erfahrungen zu schließen: „Es ist zu spät, um pessimistisch zu sein. Zu gucken, was wir beitragen können, ist ein guter Ausgangspunkt.“

Jessika Knauer ist freie Autorin und Journalistin mit dem Schwerpunkt „Umweltschutz und Inklusion“. Sie ist Teil von tuml.berlin, einem inklusiven Buchprojekt für Bücher in Leichter Sprache.

Kontakt:

www.jessikaknauer.de

mail@jessikaknauer.de

Die Fachwerkstatt „Auf die Bühne mit dem Klimaschutz“ haben der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in Kooperation mit dem Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) initiiert. Sie war der erste Meilenstein im BDAT-Jahresschwerpunkt „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“. Den Schwerpunkt haben BDAT und BBE gemeinsam angestoßen, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit von der individuellen auf die gesellschaftliche Ebene zu heben.

Harry Karasch neuer Vorsitzender der AGNF

Mit 20 Teilnehmenden von zehn niedersächsischen Freilichtbühnen fand am 30. September die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Freilichtbühnen (AGNF) in Bad Bentheim statt. Traditionell wird bei der Veranstaltung über die Projektfördermittel für das abgelaufene und das laufende Jahr berichtet.

Der 1. Vorsitzende der AGNF Jürgen Schevel informierte die Teilnehmenden über die ordnungsgemäße Abwicklung der Förderungen 2022 über den Niedersächsischen Heimatbund (NHB) und das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). 23.050 Euro und 20.000 Euro konnten so an zehn Freilichtbühnen sowie für die Jugendarbeit an niedersächsischen Bühnen verteilt werden. Für das Jahr 2023 stehen dieselben Beträge zur Verfügung, die aber erst zum 31. Dezember abgerechnet werden. Laut Nachfrage beim MWK sollen die Finanzmittel trotz ausgelaufener Zielvereinbarung zwischen dem NHB und dem MWK auch 2024 zur Verfügung stehen. Die Fördermittel, die direkt vom MWK

kommen, sind im Landeshaushalt berücksichtigt, die Freigabe wird erst zu Beginn des Jahres 2024 erfolgen. Jürgen Schevel teilte den Anwesenden mit, dass seit seinem Amtsantritt 2016 rund 290.000 Euro an Fördermitteln an die niedersächsischen Bühnen ausgezahlt werden konnten.

Um nicht nur über die trockenen Fakten der Förderungen zu berichten, hatte der 1. Vorsitzende unterschiedliche Punkte zusammengetragen, zu denen er die Meinung der Bühnenvertreterinnen und Bühnenvertreter einholte. Darunter Themen wie der Einfluss der Theaterpädagogik auf die Regiearbeit und der Umgang mit dem Thema kulturelle Aneignung. Aus der Versammlung wurde die Frage nach der Art der Mitgliedschaften an den einzelnen Bühnen gestellt und wie mit Begleitpersonen von Kindern und Jugendlichen umgegangen wird. In allen Punkten ließ sich erkennen, dass jede Bühne ihre eigenen Regelungen abhängig von der Mitgliederstruktur und den langjährigen Erfahrungen hat.

Die Freilichtbühne Lilienthal berichtete über die nicht existente Berichterstattung des NDR-Regionalstudios Verden und die Aussage der entsprechenden Redakteurin, dass nicht über „Volks- und Bauerntheater berichtet wird“. Es entbrannte eine heftige Diskussion, was in diesem Fall unternommen werden kann. Man einigte sich darauf, dass Kontakt zu Medienvertretern (Funk/TV und Print) aufgenommen wird, die im kommenden Jahr während der AGNF-Tagung, die am 21. September in Lilienthal stattfinden soll, ein Referat über das Thema „Veränderungen und Ausblick zur Berichterstattung der Zukunft in Presse und öffentlich-rechtlichen Medien aus dem regionalen Raum insbesondere zum Thema Theaterkultur“ halten. Außerdem wurde sich darüber ausgetauscht, ob man mit Hilfe einer Image-Kampagne die öffentliche Wahrnehmung der niedersächsischen Mitgliedsbühnen verbessern kann.

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden trat der bisherige Amtsinhaber nicht mehr an. Für diese Position stellte sich Harry Karasch



Der scheidende Vorsitzende Jürgen Schevel (links) mit seinem Nachfolger Harry Karasch (2. von rechts)

Fotos: © Freilichtspiele Bad Bentheim



Gruppenbild der Teilnehmenden der AGNF-Tagung 2023

von der Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen zur Wahl. Ohne Gegenstimme wurde er für sein neues Amt gewählt. Heribert Knecht, 1. Vorsitzender des VDF -Region

Nord-, beglückwünschte ihn zur Wahl und bedankte sich bei Jürgen Schevel für sein langjähriges Engagement im Rahmen der AGNF. Dieser sprach seinerseits ein Dan-

keschön an die ausrichtende Bühne, seine Heimatbühne Bad Bentheim, aus, bevor die Veranstaltung geschlossen wurde.

MR

Komödien für die nächste Saison gesucht?

Die erfolgreichen Bühnenadaptionen der preisgekrönten Filmkomödien

Drei Männer und ein Baby von Coline Serreau

Die Olsenbande von Henning Bahs und Erik Balling

Der Tatortreiniger von Mizzi Meyer

Die Notlüge von Pia Hierzegger

finden Sie unter www.henschel-schauspiel.de



Waldbühne mit Kulturpreis ausgezeichnet

Landkreis ehrt Nachwuchsarbeit des Sigmaringendorfer Theatervereins

In einem feierlichen Festakt wurde Mitte September der Theaterverein Waldbühne Sigmaringendorf mit dem Kulturpreis des Landkreises Sigmaringen ausgezeichnet. In besonderem Maße wurde dabei die langjährige erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit des Vereins hervorgehoben.

Seit 2009 verleiht der Landkreis Sigmaringen gemeinsam mit den Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis den Kulturpreis an Menschen oder Institutionen, die sich in besonderem Maße und nachhaltig für das kulturelle Leben in unserem Landkreis engagieren. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Landrätin Stefanie Bürkle als Vorsitzende des Kreiskulturforums eröffnete die Verleihung und ging dabei kurz auf die Geschichte des Preises ein, der seit seiner ersten Verleihung vor 14 Jahren nun zum dritten Mal an eine Institution aus dem Bereich des Theaters gehe. Besonders habe die Jury die herausragende Kinder- und Jugendarbeit des Sigmaringendorfer Theatervereins überzeugt, dem es seit Jahrzehnten gelinge, insbesondere mit der Spielfreude und dem Engagement seiner jungen Darsteller eine weit überregionale Strahlkraft zu entwickeln. Die Waldbühne sei für junge Menschen aus vielen Kreisgemeinden und dem Umland wie ein Mag-

net. Als besonders beeindruckend bezeichnete Bürkle den Qualitätsanspruch bei der Stückauswahl, die hohe Motivation auch bei langwierigen Umsetzungsphasen und die Prägung, die die jungen Menschen bei ihren Aktivitäten auf der Waldbühne erfahren. Junge Menschen würden so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Lebenserfahrung gestärkt. Ähnliche Worte fand der Laudator, Sigmaringendorfs Bürgermeister Philipp Schwaiger, der besonders hervorhob, dass die Arbeit auf der Waldbühne vollständig ehrenamtlich geschehe. Mitwirkende und Verantwortliche des Vereins bezeichnete er ob ihres unentgeltlichen, langjährigen ehrenamtlichen Wirkens als Vorbilder für junge Menschen und die gesamte Gesellschaft. Wie schon Landrätin Bürkle vor ihm ging auch Schwaiger auf die besondere Rolle ein, die Gerold Rebholz als Initiator und fast 30-jähriger Leiter der Kinder- und Jugendgruppe des Theatervereins innehatte. Bis heute wirke seine Arbeit nach, seien doch alle seither wirkenden Regisseure durch seine Schule oder die seiner Nachfolger gegangen.

Besondere Erwähnung habe das seit knapp 15 Jahren gegründete „Junge Theater der Waldbühne“ verdient. Unter Leitung der Theaterpädagogin Nadja Kiesewetter werden hier im zweijährigen Rhythmus zu historischen oder kritischen gesellschaftli-

chen Themen selbst Stücke entworfen und als sogenanntes „Winterstück“ inszeniert. Diese Aufführungen brachten der Waldbühne mehrere vordere Platzierungen beim Landesamateurtheaterwettbewerb „Lamathea“, sowie ganz aktuell den Friedenspreis der Stadt Stuttgart für „Die weiße Rose“ ein.

Für die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Sigmaringen sprach Vorstand Klaus Remensperger dem Theaterverein für sein langjähriges Engagement ein großes Lob und allen Beteiligten des Vereins Respekt und Dank aus.

Nadja Kiesewetter als Vorstandsmitglied des Theatervereins bedankte sich in einer emotionalen Ansprache für die Würdigung, die mit dieser Auszeichnung dem Verein zu Teil werde. „Es ist Herzblut, das uns antreibt; Liebe zum Theater und Liebe zur Waldbühne“, sagte sie unter dem Applaus der anwesenden Gäste.

Mit einer Auswahl an Szenen aus dem diesjährigen Kinder- und Jugendstück „Aladin und die Wunderlampe“ endete eine Veranstaltung, in der die so oft vermisse Würdigung und Wertschätzung des Ehrenamtes einmal richtig deutlich werden konnte und der Abend klang bei einem Stehempfang in sommerlicher Waldbühnen-Atmosphäre aus.

Alex Speth



Verleihung des Kulturpreises an die Waldbühne Sigmaringendorf

Foto: © Alex Speth

Über 4.000.000 Zuschauer auf der Waldbühne in Heessen

Die Waldbühne Heessen begrüßte ihre viermillionste Zuschauerin

Am ersten Augustwochenende gab es einen besonderen Grund zur Freude auf der Waldbühne Heessen im westfälischen Hamm. Bevor sich der imaginäre Vorhang für die Nonnen aus Philadelphia heben konnte, wurde vor ausverkauftem Haus die viermillionste Zuschauerin in der Vereinsgeschichte begrüßt.

Es war ein regnerischer Samstagabend an diesem 5. August. Nach den drei Gongsignalen war die Zuschauertribüne bis auf den letzten Platz gefüllt. Ausverkauftes Haus. Nach dem ersten Beginnzeichen betraten drei Herren die Spielfläche. Das ist so in Hamm Heessen auf der Freilichtbühne eigentlich nicht üblich. Ein Raunen ging durch das Publikum. Es lag das komische Gefühl in der Luft, dass heute etwas passiert sein könnte, vielleicht die Show abgesagt werden müsse. Die drei Herren entpuppten sich als Andreas Brochtrop-Wegerich und Jens Wawrzyniak, erster und zweiter Vorsitzender der Waldbühne und Wolfgang Barth, Regisseur des Musicals Sister Act, das zur Aufführung kommen sollte. Aber die Sorge der Zuschauer erwies sich als unbegründet. Die Show des Abends konnte wie geplant stattfinden, zuvor galt es jedoch eine besondere Ehrung vorzunehmen. Hierzu wurde nicht nur das Sister Act-Ensemble auf die Bühne gegeben, sondern der gesamte Verein war eingeladen an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen.



Die beeindruckende Kulisse und das Ensemble von Sister Act

Foto: © Jens Wawrzyniak

Die Waldbühne in Hamm Heessen wurde 1924 gegründet. Seitdem gab es dort 199 Inszenierungen im Sommertheater auf der großen Freilichtbühne und 62 Inszenierungen im Wintertheater auf der Saalbühne unterhalb der Zuschauertribüne. Im nächsten Jahr kann der Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern. Dabei ist die Zuschauerentwicklung im Heessener Wald alles andere als linear verlaufen. Wurde zu Beginn der Vereinsgeschichte pro Spielzeit ein Stück, dafür wesentlich mehr Aufführungen, gespielt, sind es nun drei Inszenierungen pro Sommer, die die Zuschauer:innen nach Hamm locken. Dennoch gab es auch Zeiten der Unterbrechung, bedingt durch

den Zweiten Weltkrieg (1940-1948) und die Covid-19-Pandemie (2020-2021), in denen der Spielbetrieb vorübergehend ruhte. Der Grund zur Freude an diesem Tag war aber ein besonderer Ticketkauf. Die Glückliche, die diese Karte erworben hat, war Gisela Handwerk. Sie ist die viermillionste Zuschauerin einer Sommerinszenierung auf der Freilichtbühne im Heessener Wald – die Zuschauer der Winterinszenierungen wurden hierbei nicht mitgezählt. Die Suche nach diesem besonderen Gast gestaltete sich spannend, und die vereinseigene Statistik wurde sorgfältig überwacht, um den richtigen Moment zu ermitteln. Unter tosendem Beifall nahm Frau Handwerk aus den Händen von Andreas Brochtrop-Wegerich eine Ehrenurkunde entgegen und konnte gleichzeitig einen ganz besonderen Preis ihr Eigen nennen: Gisela Handwerk hat von nun an lebenslang freien Eintritt zu den Inszenierungen der Waldbühne Heessen. Da werden wohl noch zahlreiche weitere Besuche dazu kommen. Die nächste Million wird dann hoffentlich im Jahr 2040 erreicht. Man kann also gespannt sein, was sich die Heessener dann einfallen lassen.



Wolfgang Barth (Regisseur), Andreas Brochtrop-Wegerich (1. Vors.), Jens Wawrzyniak (2. Vors.) -v.li.n.re- und das gesamte Ensemble gratulieren der Gewinnerin Gisela Handwerk (2. v.re)

Foto: © Theo Krukenbaum

Theo Krukenbaum
Westfälische Freilichtspiele
Waldbühne Hamm-Heessen

75 Jahre Waldbühne Ahmsen

75 Jahre Waldbühne Ahmsen:

- 131 Inszenierungen
- 1.579 Aufführungen
- 1.785.864 Zuschauer
- 9 Regisseure
- und 4 Vorsitzende

Das sind nur einige Zahlen in der Geschichte der Bühne. Während in den ersten 50 Jahren 810.400 Zuschauer die Bühne besuchten, kamen in den letzten 25 Jahren 975.464 und das, obwohl aufgrund der Corona-Pandemie 2020 und 2021 keine Inszenierungen möglich waren.

Viele Gastveranstaltungen (Konzerte, Oldieabende, kirchliche Anlässe, Emsland-Sporttombola usw.) und das Wintertheater werden in den oben genannten Zahlen nicht berücksichtigt. Auch sie wurden von einem breiten Publikum sehr gut angenommen.

Mittlerweile zählt die Bühne über 300 aktive Spieler und Mitglieder, die vor und hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgen und für die Erfolgsgeschichte verantwortlich sind. Aus kleinsten Anfängen im Gründungsjahr 1948 durch Pater Ewald Schürmann, Anton Funke und einigen Mitstreitern wurde eine der erfolg-



Szene aus „Les Misérables“ 2023

reichsten Freilichtbühnen Deutschlands. Kontinuität ist weiterhin ein Markenzeichen der Bühne. Auch im Jubiläumsjahr wurde mit „Les Misérables“ ein religiös tendierendes Schauspiel inszeniert. Seit mittlerweile 40 Jahren ist für diese Stücke Bernd Aalken aus Bad Bentheim verantwortlich.

1964 wurden zusätzlich Kinderstücke ins Programm aufgenommen, zunächst waren es hauptsächlich Märchen der Gebrüder Grimm, heute kommen vorwiegend mo-

derne Familienmusicals auf die Bühne.

Im 75. Jubiläumsjahr wurde erstmals das Musical „Der kleine Drache Kokosnuss“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ingo Siegner inszeniert.

Der Jubiläumssommer wurde am 27. Mai mit „Les Misérables“ eröffnet. Alle ehemaligen Aktiven waren zu dieser Aufführung geladen. Nachdem der Vorsitzende der Bühne Josef Meyer alle Gäste begrüßt hatte, würdigten einige Festredner, darunter der Präsident des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen, Heribert Knecht, das Wirken der Bühne: „Die Waldbühne Ahmsen gehört schon seit vielen, vielen Jahren zu unseren besucherstärksten Freilichtbühnen. Das starke ehrenamtliche Engagement, das generationsübergreifende Theaterspielen ist gelebte Heimat- und Brauchtumpflege. Und dies alles an und auf einer sehr gepflegten, liebevoll gestalteten Waldbühne.“

Am Ende der Spielzeit konnten 35.130 Besucher bei den zwei Inszenierungen gezählt werden. Mit den verschiedenen Gastveranstaltungen passierten ungefähr 40.000 Gäste den Eingangsbereich.

Nach dem coronabedingten Rückgang im letzten Jahr kann man wieder von einer sehr erfolgreichen Saison sprechen.

Josef Meyer
Waldbühne Ahmsen



Szene aus "Der kleine Drache Kokosnuss" 2023

Fotos: © Waldbühne Ahmsen

Oliver Twist



Das Familienmusical
nach dem Roman
von Charles Dickens

Von
Christian Berg
und
Konstantin Wecker

www.gallissas.com

gallissas
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Hinter den Kulissen von Claus Martins "TARZAN – Das Musical" auf der Freilichtbühne Hornberg

Die Freilichtbühne Hornberg im malerischen Schwarzwald hat in diesem Jahr mutig das bekannte Stück "TARZAN" auf die Bühne gebracht, und dabei das klassische Dschungelabenteuer auf eine völlig neue Ebene gehoben. Doch wie entsteht ein solches Freilichtmusical? Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und erfahren, wie Autor und Komponist Claus Martin gemeinsam mit Regisseur Marvin Polomski dieses fesselnde Werk erschuf.



Tarzan und Jane

Die Idee für "TARZAN" begann mit einer Frage: Wie groß soll das Emblem sein, und wie kann es Bezug zur Geschichte und den Charakteren nehmen? Diese wichtige Frage bildete den Startpunkt für das kreative Team, und nach intensiven Wochen der Schreiarbeit präsentierte Claus Martin seinen ersten Rohentwurf. Obwohl "Tarzan" bereits viele Verfilmungen erlebte, erzählt die Version der Freilichtbühne Hornberg die Geschichte auf ganz neue Weise. Sie greift ein äußerst aktuelles Thema auf: Rassismus. Doch statt mit erhobenem Zeigefinger gelingt es dem Stück, das Publikum gleichermaßen zu fesseln und zu unterhalten.

Die Hauptfiguren des Musicals sind nicht allein, denn ein beeindruckendes Ensemble von rund 40 Darstellern verkörpert die Affen. Die körperliche Herausforderung des Affenspiels macht es besonders für jugendliche Akteure interessant, und die choreographisch anspruchsvollen Affen-

tänze sorgen für Spaß bei der Darstellung.

Mit der Geschichte im Kasten wandte sich Claus Martin der Musik zu. 12 brandneue Texte und Eigenkompositionen schufen die musikalische Kulisse für den afrikanischen Dschungel. Die Proben erstreckten sich über 40 Tage, und die Bühne erhielt ein aufwändiges Design, einschließlich eines Wasserfalls mit echtem Wasser. Handgefertigte Kostüme, darunter etwa 50 Affenkostüme, vervollständigten das eindrucksvolle Bild.

Die Freilichtbühne Hornberg präsentiert stolz Claus Martins "TARZAN – Das Musical", eine moderne Neuinterpretation des klassischen Stoffs. In dieser Saga im afrikanischen Dschungel nimmt Tarzan, der von Affen aufgezogene Mensch, die ganze Familie auf ein atemberaubendes Aben-

teuer mit. Die Geschichte von der Liebe zwischen Tarzan und der Forscherin Jane, sowie den düsteren Plänen des Geschäftemachers Clayton, wird hier in einem völlig neuen Licht erstrahlen.

Die Freilichtbühne Hornberg beweist, dass Freilichtmusicals nicht nur unterhaltsam sind, sondern auch wichtige gesellschaftliche Themen behandeln können. "TARZAN – Das Musical" ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie die Magie des Theaters die Zuschauer in eine andere Welt entführt und dabei zum Nachdenken anregt.

Zusätzlich zu seinem kreativen Talent führte Marvin Polomski, der junge Regisseur und künstlerische Leiter, das Stück mit Leidenschaft und Hingabe. Dank seiner Vision und seiner Fähigkeit, das Beste aus seinem Ensemble herauszuholen, gelang es, "TARZAN – Das Musical" auf der Freilichtbühne Hornberg zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Wochen vor der Premiere war das Stück ausverkauft, und es wurde das erfolgreichste und bestverkaufte Stück in der Geschichte der Freilichtbühne. Polomski, ein echtes Talent aus dem Schwarzwald, hat erneut bewiesen, dass er nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen eine beeindruckende Wirkung erzielen kann.

Michael Werler
Freilichtbühne Hornberg



Szene aus Tarzan

Fotos: © Joshua Rzepka, Freilichtbühne Hornberg

Naturtheater Reutlingen mit Landesamateurtheaterpreis LAMATHEA 2023 ausgezeichnet

Das Naturtheater Reutlingen gehört zu den Ensembles, die in diesem Jahr mit dem Landesamateurtheaterpreis (Lamathea 2023) ausgezeichnet wurden. Laut dem Baden-Württembergischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, ging Deutschlands einziger Landespreis für Amateurtheater und bürgerschaftliches Engagement nach Heidelberg, Oberriexingen, Offenburg, Pforzheim, Reutlingen, Ühlingen-Birkendorf und Ulm. Die Preisverleihung fand Anfang November im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim statt und erfolgte durch Kunststaatssekretär Arne Braun.

Sonderpreis

Der Sonderpreis für Bürgerschaftliches Engagement ging an das Naturtheater Reutlingen – eine der ältesten und größten Freilichtbühnen Baden-Württembergs. In der Begründung der Jury heißt es: "Die Wurzeln dieses Vereins reichen über 150 Jahre in die Vergangenheit zurück, das Theater erregt nicht nur künstlerisch weit über die Region und die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit. Eine intensive Kinder- und Jugendarbeit ist dem Naturtheater ebenso wichtig wie die in der Region einzigartige Nähstube mit Kostümverleih.



Große Freude bei der Preisübergabe

Dazu engagiert sich der Verein bei der Aktion des Landes Baden-Württemberg, die es Verurteilten ermöglicht, eine Ersatzfreiheitsstrafe durch Leistung gemeinnütziger Arbeit abzuleisten."

Wertschätzung

„Einen verdienteren Empfänger dieser

Auszeichnung kann ich mir nicht vorstellen. Das Naturtheater ist einer unserer wichtigsten Kulturträger und besteht seit jeher aufgrund des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Reutlinger Bürgerinnen und Bürger. Durch den in Deutschland einzigartigen Landesamateurtheaterpreis drückt Baden-Württemberg seine Wertschätzung für die Kulturschaffenden dieses Bereichs aus“, kommentierte MdL Thomas Poreski (Bündnis 90/Die Grünen) die Auszeichnung.

Der Landesamateurtheaterpreis der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Amateurtheater verliehen wird, ist bundesweit der einzige Preis einer Landesregierung dieser Art. Seit 2013 würdigt der Preis alle zwei Jahre außergewöhnliche künstlerische Leistung und bürgerschaftliches, kulturelles Engagement gleichzeitig. Er setzt ein Zeichen für den Erhalt und die Förderung eines bedeutenden Kulturgutes.

Rainer Kurze



So sehen Gewinner aus

Fotos: © Archiv Naturtheater Reutlingen

Metamorphose einer Kulisse

- oder wie aus einer Blumenwiese ein Schlosspark wird

Aus einem Mikrokosmos Blumenwiese soll ein barockes Schloss für eine Hochzeitsfeier werden - klingt zunächst mal ziemlich schräg und eigentlich auch unmöglich. Aber die Aktiven des Bühnenbaus machen auch Unmögliches möglich.

So wurde in diesem Jahr nicht nur das grandiose Bühnenbild für „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“ erschaffen, sondern das Ganze auch noch so konstruiert, dass es auch zum diesjährigen Abendstück „Das Leben ist ein Fest“ umgebaut werden kann. Denn einen ganzen Monat spielen wir diese Stücke parallel, d.h. freitags und samstags gibt es die barocke Schlosskulisse zu bewundern und sonntags erwächst wieder die Blumenwiese. Da müssen die überdimensionalen Mohnblumen schon mal kopfüber hängend an einem Gerüst gelagert werden und die kleinen Hockerwaben ziehen solange in das Übergangszeltlager.

Das ist natürlich nur möglich mit einer guten Planung der Umbauten und dem ein oder anderen Clou bei der Herstellung der Kulissen. So wird aus der Hornissenburg im Abendstück eine Felsformation mit eingearbeitetem Bogengang und Springbrunnen. Aus den Waben, aus denen die kleinen Bienchen den Sommer über schlüpfen, wird eine Bühnendeko der Honeymoonband Five Stars und die Blumenwiese mit Spinnennetz wird zu einer, über kunstvoll verzierte Treppen, erreichbaren Empore.



Detailaufnahme Brunnen

Schnellbautechniken mit klappbaren und verstaubaren Elementen und viele fleißige Akteure, die jeweils vor und nach den Stücken umbauen, machen diese Metamorphose möglich. Schade, dass es keinen Freilichtbühnenoskar gibt, denn mit die-

sem Bühnenbild hätte die Freilichtbühne Billerbeck den Oskar fürs „Beste Bühnenbild“ auf alle Fälle verdient.

Diana Lamers
Freilichtbühne Billerbeck



Bühnenbild "Die Biene Maja und ihre Abenteuer"

Fotos: © Diana Lamers

Hier standen die Tische noch ordentlich gedeckt...



Die Himbeere war Iffis Grill



Theaterverlag Arno Boas

NEUE STÜCKE FÜR IHRE THEATERSAISON IM FREIEN

Eine Klasse für sich

Komödie über ein Klassentreffen, das zur Abrechnung wird.

Heimatfront

Ergreifendes Kriegsdrama aus den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs.

Ein Sommer voller Träume

Hippiekomödie - Eine Reise in die wilden 60er.

Geist ist geil

Komödie über menschliche Gier, Geister und Ganoven.

Ein Tag und drei Leben

Komödie ums Erben, Essen und Erwachsenwerden.

Im Himmel trifft man sich wieder

Komödie aus der Zeit der letzten Ritter und der ersten ökumenischen Liebespaare.



Theaterverlag Arno Boas • Finsterlohr 46 • 97993 Creglingen
Telefon 0 79 33 / 2 00 93 • Fax 0 79 33 / 2 00 94
info@theaterverlag-arno-boas.de • www.theaterverlag-arno-boas.de

3,35 Millionen Euro vom Bund

Naturtheater Reutlingen im Förderprogramm KulturInvest 2023 berücksichtigt

Ende September beschloss der Haushaltsausschuss des Bundestages, dass sich der Bund an den Kosten für den so dringend benötigten Neubau des Betriebsgebäudes mit einem Betrag in Höhe von bis zu 3,35 Millionen Euro beteiligen will. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich auf rund sieben Millionen Euro.

Das Geld stammt aus dem Programm „KulturInvest 2023“. Dieses Bundesförderprogramm fördert investive Maßnahmen bei kulturellen Einrichtungen von gesellschaftlicher Relevanz. Dazu zählen unter anderem Modernisierungen, Restaurierungen, Um- und Neubauten sowie Ausstellungen. Die Vorhaben müssen dabei zum Ziel haben, Kultur für eine breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insgesamt werden in dieser Förderrunde 76 Projekte mit einer Gesamtsumme in Höhe von 300 Mio. Euro bezuschusst.

Das sei eine überragende Nachricht für die Region, sagte der für Reutlingen zuständige Tübinger SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Rosemann, der sich für die Förderung stark gemacht hatte. Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises

Reutlingen Michael Donth, zeigte sich ob der Förderung erfreut, denn ohne das Geld wären der Neubau und somit auch der weitere Betrieb des Naturtheaters stark gefährdet gewesen.

Kommunale Statements

Der Reutlinger Landrat Dr. Ulrich Fiedler bekräftigt: „Dass das Naturtheater Reutlingen die Förderzusage des Bundes erhalten hat und der Fortbestand des Theaters gesichert ist, zeigt, wie wichtig seine Bedeutung für unseren Landkreis und unsere Gesellschaft ist. Auch der Kreistag wird im diesjährigen Haushalt wieder über die Förderhöhe für das Reutlinger Naturtheater abstimmen. Ich freue mich schon heute auf die Inbetriebnahme.“

Dem schließt sich Reutlingens Oberbürgermeister Thomas Keck an: „Ich freue mich wirklich sehr, dass der Antrag des Naturtheaters beim Bundesprogramm „Kulturinvest 2023“ genehmigt wurde. Das wäre ohne ein hervorragendes Zusammenspiel von Naturtheater, Stadt, Landkreis und unseren Abgeordneten im Land- und Bundestag so nicht gelungen. Allen gilt mein großer Dank! Nun können die not-

wendigen Baumaßnahmen erfolgen, um die Erfolgsgeschichte unseres Theaters fortschreiben zu können. Die Stadt fördert den Neubau mit über 1,27 Millionen und bleibt damit ein verlässlicher Partner für das Naturtheater.“

Ritterschlag

Rainer Kurze, erster Vorsitzender des Naturtheaters Reutlingen ist überwältigt: „Das Naturtheater ist überglücklich und sehr dankbar über die Förderzusage des Bundes. Damit sind wir in Sachen Gesamtfinanzierung auf der Zielgeraden. Ein riesiges Dankeschön geht aber auch an die Stadt Reutlingen und an den Landkreis Reutlingen, die den Neubau ebenfalls finanziell unterstützen. Wir danken allen, die sich auf den unterschiedlichsten Ebenen für uns eingesetzt haben, vom Oberbürgermeister über den Landrat bis hin zu den Landtags- und Bundestagsabgeordneten. Diese Bundesförderung ist zugleich ein Ritterschlag für das Naturtheater, das Amateurtheater und die Breitenkultur im Allgemeinen.“

Rainer Kurze



Die geplante Ansicht des neuen Betriebsgebäudes in Reutlingen

Grafik: © S1 Architekten

Über 90 Teilnehmende bei der Technikertagung der VDF -Region Nord- in Oelde

Nach einem Jahr Pause war es wieder soweit: Die zweijährig wiederkehrende Technikertagung für alle Technikinteressierten der Verbandsbühnen der Region Nord fand am 18./19. November statt.

Neunzig!

So viele licht-, ton- und pyrotechnikaffine Jugendliche und Erwachsene fanden sich in diesem Jahr im Landhotel Meier Gresshoff – wie soll es auch anders sein – zum Lernen, Erfahren, Zuhören und Anregen in fünf verschiedenen Workshops ein.

Die Themen waren am Samstag Licht-, Ton- und Pyrotechnik. Am Sonntag jedoch nutzte man die Zeit zum Austausch untereinander.

Wie können wir uns noch besser gegenseitig helfen und unterstützen? Wie werden wir nachhaltiger? Was sind wichtige Themen für die Zukunft?

„Ich bin froh, dass der Austausch untereinander, aber auch der Austausch mit den

professionellen Referenten in den spezifischen Workshops so gut funktioniert! Viele Technikbegeisterte an den Bühnen tauschen sich bereits untereinander mit anderen Freilichtbühnen aus. Es gibt viele Freundschaften und Bekanntschaften unter den Technikressorts und sogar ein paar Mitglieder, die beruflich in dem Feld der Veranstaltungstechnik unterwegs sind. So entsteht selten ein Informationsstau oder Ratlosigkeit bei Problemen!“, so Marcel Bückner, Ressortleiter Technik des VDF Nord.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt die verschiedenen Technikgruppen ebenso wie das Thema des sicheren Arbeitens an den Freilichtbühnen. Hierzu tauschte sich die gesamte Teilnehmergruppe am Sonntagmorgen gemeinsam aus und schloss das Wochenende hiermit ab. „Nachhaltigkeit ist eines der bedeutendsten Themen unserer Zeit, sowohl im Allgemeinen an den Freilichtbühnen und Kulturstätten in

Deutschland, besonders jedoch im Bereich der Technik. Zum Beispiel die Anschaffung von energieeffizienter LED-Technik, um nur eines der Bereiche zu nennen!“, so Bückner. „Das sichere Arbeiten hat für uns oberste Priorität, denn es ist und bleibt eine ehrenamtliche Tätigkeit!“

Das Arbeiten in der Höhe, in, auf und unter Bühnenbildern, vor allem aber das Arbeiten mit Elektrizität und das Abwägen von Machbarkeiten sind die wohl größten Herausforderungen der Helfer im Ressort Technik.

„Die nächste Tagung ist bereits in Planung!“, so Bückner weiter. „Im Hin- und Rückblick auf die große Nachfrage für die Tagung, überlegen wir im Vorstand, die Teilnehmerzahl beim nächsten Termin in 2025 deutlich zu erhöhen, sodass jeder die Chance hat, dabei zu sein!“

Eines ist sicher: Die Technikertagung in 2025 wird wieder spannende Themen bereithalten!

Marcel Bückner

Von folgenden Stellen erhalten wir Fördermittel:



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Gefördert über den Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Jugendleitungstagung 2023

Zum Thema: Rassismus und Diskriminierung

Auch dieses Jahr ging es zum Ende des Jahres für die Jugendleitungen der Freilichtbühnen des VDF Nord zur Jugendleitungstagung. Und auch, wenn sie dieses Jahr nur über zwei Tage lief, anstatt der standartmäßigen drei, stand dennoch eine Menge auf dem Programm.

Gastgebend war diesmal die Freilichtbühne Stromberg. Unter ihrer Vorbereitung konnten wir uns am Freitagabend, dem 10. November, im Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde zusammenfinden. Vertretungen von 21 Bühnen kamen tröpfchenweise an und genossen ein gemeinsames, von den Jugendlichen der Freilichtbühne Stromberg gekochtes Abendessen.

Gegen 19:15 Uhr ging es dann bereits an die Arbeit und die Jugendleitungssitzung wurde abgehalten. Zuerst wurden die Camps der letzten Jahre reflektiert. Besonders richtete sich der Blick auf die Probleme bezüglich der Anzahl der Teilnehmenden. Nachdem das Voll-innovative-Camp (ViCa) wegen zu weniger Anmeldungen nicht stattfinden konnte, die Teenie- und Jugendcamps auf der anderen Seite jedoch mit zu vielen Anmeldungen



Die Jugendleitung bei ihrer alljährlichen Jugendleitungssitzung

Foto: © Richard Laustroer

zu kämpfen hatten, musste ein künftiger Umgang mit beiden Extremen in Bezug auf die Anzahl der Anmeldungen gefunden werden.

Darüber hinaus wurde das neue Awareness-Konzept, welches für ein gesteigertes Sicherheitsgefühl bei Jugendveranstaltungen des VDF Nord sorgen soll, überarbeitet und einstimmig angenommen.

Außerdem wurde mit Kristina Schmidt eine neue stellvertretende VDF-Jugendleitung gewählt.

Nach einigen Stunden des Sitzens und Diskutierens, brauchten alle ein wenig Bewegung. Daher kamen wir für eine große Runde zusammen, um gemeinsam verschiedene Impro-Spiele zu spielen, was nicht nur unser Sortiment an Spielen für die eigenen Teenie- und Jugendgruppen



Ein Teil der Jugendleitungen nach dem Workshop am Samstag

Foto: © Jonas Fromme

erweiterte, sondern auch einfach eine Menge Spaß machte. Danach wurde ausgiebig der Abend genossen und gefeiert. Am Samstagvormittag ging es dann erneut an die Arbeit. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es zu unserem diesjährigen Workshop zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Hierfür stellte uns die Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Matthias Zimoch zur Verfügung. Mit klarer Struktur und ehrlicher, offener, konkreter Konfrontation startete der Workshop mit einer gemeinsamen Einigung auf Sprache und Begrifflichkeiten. Was genau ist Rassismus? Welche Definitionen gibt es? Was genau ist Diskriminierung? Und was ein Vorurteil?

Hierbei wurden wir konstant mit unseren eigenen Vorurteilen konfrontiert. Sei es die Frage, wann wir uns zum ersten Mal unseres Weiß-Seins bewusst wurden, oder auch eine Runde Montagsmaler basierend auf jenen Vorurteilen, jede anwesende Person musste auch bei sich selbst das Potenzial für Stereotypisierung erkennen und reflektieren.

In Gruppenarbeiten schauten wir, welche, oftmals unbewussten, Ausgrenzungsmerkmale bei unseren Vereinen bestehen. Sei es auf der sprachlichen Ebene für Nicht-Muttersprachler:innen, der Erreich-



Die Jugendleitungen beim Workshop zum Thema Diskriminierung und Rassismus

Foto: © Paulina Koers

barkeit der Standorte für sozial Benachteiligte ohne eigenes Auto, der Infrastruktur des Geländes für Personen mit Behinderungen sowie vielem mehr. Auch Themen wie kulturelle Aneignung und Lookismus wurden diskutiert.

Abgereist sind wir am Samstagabend mit einer Menge zu grübeln. Auch wenn sich viele Personen selbst als durchaus reflektiert eingeschätzt haben, gab es doch für jede Person Gründe, das eigene Krönchen in dieser Hinsicht einmal richten zu müs-

sen. Denn am Ende geht es doch darum, Betroffene von Diskriminierung zu hören, zu respektieren und zu unterstützen. Da hilft keine Ignoranz, aber auch keine Bevormundung, sondern nur offene Ohren, offene Augen und die Bereitschaft, zu helfen.

Darby Bartsch
Jugendleitung der
Goethe-Freilichtbühne
Porta Westfalica

Vorstand des VDF -Region Süd-

- 1. Vorsitzende Bärbel Mauch
- 2. Vorsitzende Susanne Görgen
- Kassenwesen Lars Helfert
- Schriftführerin Kathrin Wannemacher

Beisitzerbühnen:

- Freilichtspiele Neuenstadt
- Waldbühne Sigmaringendorf
- Freie Bühne Oppenau
- Theater im Steinbruch Emmendingen

Vorsitzende AG Freilichtbühnen in Rheinland-Pfalz:

- Susanne Rechner, Burgspiele Altleiningen

Delegierte zum VDF-Gesamtverband:

- Alexander Kaffenberger (Erbach-Michelstädter Theatersommer)
- Rainer Kurze (Naturtheater Reutlingen)
- Christa Krieger (Freilichtbühne Mannheim)

Kassenprüfer Region Süd:

- Tilmann Scheck (Naturtheater Reutlingen)
- Walter Kordovan (Waldbühne Sigmaringendorf)

Kassenprüfer zum VDF-Gesamtverband

- Roland Rosenberger (Freie Bühne Oppenau)

Ehrenvorsitzende

- Ludwig Hofmann (Freilichtspiele Neuenstadt)
- Wolfgang Schiffelholz (Theater Donauwörth)

Waldbühne sagt „Grazie, Walter!“

Walter Kordovan als langjähriger Waldbühnenchef verabschiedet

„Er war immer da. Und jetzt ist er plötzlich nicht mehr da“, lässt Astrid Lindgren den Räuberhauptmann Mattis in der Trauer um seinen Mentor „Glatzen-Per“ sagen. Ganz so dramatisch war der Abschied auf der Waldbühne Sigmaringendorf nicht, aber manch Zuschauer konnte es kaum glauben, als bei der ersten Premiere des Jahres 2023 nicht Walter Kordovan zur Premierenanrede auf die Bühne trat. Vorstandssprecher Dominik Hadasch hatte diese Aufgabe übernommen und begann: „Keine Angst, Walter Kordovan gibt es noch, aber er hat sein Amt als Vorstand abgegeben.“

Schon vor drei Jahren, bei seiner letzten Wiederwahl als Vorsitzender, hatte Walter Kordovan angekündigt, es werde seine letzte Amtsperiode sein. Die Zeit wurde von der Vereinsführung genutzt, eine neue Führungsstruktur mit einem Vorstandsteam zu etablieren, sodass Walter guten Mutes die Vereinsführung im Januar an seine Nachfolger übergeben konnte. Mit einem italienischen Fest unter dem Motto „Grazie, Walter“ verabschiedete nun das Ensemble der Waldbühne Sigmaringendorf kurz vor Ende der Spielzeit Walter

Kordovan aus seinen langjährigen Führungspositionen. Viele Jahre hatte er als Vorsitzender, Stellvertreter und Bühnenmeister die Geschicke der Waldbühne gelenkt. Als Herr über Nägel, Bretter und Schrauben sowie als Schauspieler bleibt er dem Verein aber weiter erhalten.

Dass ein Blumenstrauß und ein Dankeschön bei der Hauptversammlung nicht ausreichen, um die Leistung dieses Mannes zu würdigen, das war schon bei der Amtsübergabe im vergangenen Winter klar. Walter sollte ein richtiges Fest auf „seiner“ Bühne bekommen.

Im Flair des italienischen Städtchens San Forino, Handlungsort der diesjährigen Inszenierung „Buona sera, Mrs. Campbell“ hatten sich langjährige Wegbegleiter zusammengefunden und ein buntes Programm entworfen. Eingestimmt wurde mit einem Zusammenschnitt aus Bruchstücken der Premierenanreden, die Walter Kordovan in seiner Zeit als erster Vorsitzender gehalten hatte. Der Gründer der Kinder- und Jugendgruppe, Gerold Rebholz, würdigte gemeinsam mit Esther und Liane Rebholz als „Die drei Rebhölzer“ Walters vielfältige Tätigkeits- und Arbeitsschwerpunkte. Beginnend mit

seinem ersten Auftritt in „Ein Dorf ohne Männer“ 1973 bis heute hielten sie Rückblick auf 50 Jahre Vereinsaktivität. Die Laudatio auf den scheidenden Vereinschef hielten dann Produktionsleiter Tscho Link und Vorstandsmitglied Harald Hahn. Nach einer Würdigung durch die Vizepräsidentin des Verbands Deutscher Freilichtbühnen, Bärbel Mauch und einer Geschenkübergabe endete das bunte Programm mit einem Ständchen seines Bühnenbau-teams: „Der Walter wird's schon richten“. Bevor es zum gemütlichen Teil überging, musste dann aber noch eine weitere Person in all die ausgesprochenen Ehren und Würden mit einbezogen werden: Sowohl Vorstandssprecher Dominik Hadasch als auch Walter Kordovan selbst würdigten mit emotionalen Worten die Bedeutung von Walters Ehefrau Ulrike, die nicht nur immer ein verlässlicher Rückhalt für ihren Mann gewesen sei, sondern auch „einen ganzen Haufen der vorhin genannten Aufgaben übernommen hat“. Mit einem prächtigen italienischen Buffet feierten die Waldbühnenspieler ihren Walter noch ausgiebig.

Alex Speh



„Grazi, Walter!“ (mit Bild)

Foto: © André Kobsik

Edwin Borsdorf für 40-jährige Vorstandstätigkeit geehrt

Anlässlich der Premiere der diesjährigen Theatersaison und dem Stück „Mit Mist Moneten Maakt“ wurde Edwin Borsdorf für seine 40-jährige Tätigkeit als Vorsitzender der Freilichtspiele Stöckse durch den 2. Vorsitzenden der Bühne, Michael Krumwiede, geehrt.

Michael hat versucht seine Laudatio auf hochdeutsch zu halten, damit es auch alle verstehen.

„Wir feiern heute nicht nur Premiere, sondern auch ein tolles Jubiläum, das von Edwin. Der ist wahrscheinlich schon von Kindesbeinen an Mitglied der Freilichtspiele Stöckse. Er hat viele Jahre auf der Bühne gestanden und uns in verschiedenen Rollen und Charakteren begeistert.

Doch geht es heute nicht um seine langjährige Mitgliedschaft, sondern um seine vier Jahrzehnte währende Vereinsführung.

Während seiner bisherigen Vorstandszeit gab es unzählige Theaterstücke zu genießen, es gab Kindertheater auf der Bühne und in Schulen. Wir hatten kulturelle Events, Musik und Musicals, aber auch Comedy.

Edwin hatte maßgeblichen Anteil an der Organisation und dem Ablauf dieser Feste. Edwin kümmert sich um alle organisatori-

schen Dinge des Vereins, wie Vorstandssitzungen, Teilnahme an den VDF-Tagungen usw., usw..

Edwin hat nach unseren Geländeverlusten durch viele Gespräche und Ideen dazu beigetragen, dass wir heute wieder spielfähig sind.

Edwin ist der Chef des Verkaufsstandes, koordiniert Einkauf und personelle Besetzung.

Edwin verbringt unzählige Stunden auf dem Gelände der Bühne und fuddelt, bastelt und schraubt. Edwin ist in meinen Augen die gute Seele der Freilichtspiele Stöckse. Ohne ihn würde es den Verein wahrscheinlich schon lange nicht mehr geben.

Dazu kommt: Edwin ist gemütlich und ruhig wie ein Dickhäuter. Habt ihr mal einem Elefanten auf den Fuß getreten? Da passiert spontan auch erstmal nichts! Edwin ist eben Edwin!

Ein großer Dank geht auch an Edwins Ehefrau Heidelies, die immer wieder den Einsatz von Edwin für die Freilichtspiele unterstützt hat.“ Zum Abschluss überreichte Michael einen Gutschein an Edwin und an Heidelies einen dicken Blumenstrauß als Dank der Freilichtspiele Stöckse.

HK



Vampir Winnie Wackelzahn
Das spannende und lustige
KINDERVAMPIRMUSICAL
für Freilichtbühnen

www.kindermusicals.tv
Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · info@arrangement-verlag.de
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

- ein wundervolles und gar nicht blutrünstiges Kindermusical über Freundschaft und Kameradschaft
- ab 22 Schauspielern
- mit modernen Liedern, solistisch und in der Gruppe singbar
- viele Tanzszenen sind möglich

Spieldauer: ca. 90 Minuten
mit Playback-CD inkl. Zwischenmusiken

www.kindermusicals.tv



Edwin Borsdorf
Foto: © privat

Naturbühne Steintäle Fridingen feiert Jubiläum mit einer Uraufführung

Zwei ereignisreiche Jahre liegen hinter der Naturbühne Steintäle und damit auch hinter dem Kulturring Fridingen e. V., denn es standen zwei große Jubiläen an

2022 wurde das 75-jährige Bestehen des Kulturrings gefeiert. Der Kulturring ist der Dachverein, welcher der langen Theatertradition in Fridingen erstmals einen festen Rahmen verlieh. Gegründet wurde der Verein am 4. Januar 1947 und er hat sich ganz der Förderung von Kunst und Kultur verschrieben. Neben der großen Theaterabteilung beheimatet der Kulturring auch einen Fanfarenzug, welcher 2022 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken durfte. Gefeiert wurde im Rahmen eines großen Festwochenendes gemeinsam mit Vereinsmitgliedern und Unterstützern.

In der einladend geschmückten Festhalle Fridingen fand der Jubiläumsfestakt statt. Eine Fotoausstellung im Foyer stellte die Geschichte des Vereins bildhaft dar und weckte bei den Besuchern vergessen gebliebene Erinnerungen. Verschiedene Redner würdigten sowohl die aktuellen als auch die in der Vergangenheit erbrachten Leistungen des Kulturrings. Dazwischen sorgten die musikalischen Beiträge des Fanfarenzugs und die lustigen Sketche einiger Theaterspieler für Kurzweil und so manchen Lacher. Für einen passenden Ausklang dieses gelungenen Abends sorgte bis spät in die Nacht eine Band mit Musik und Tanz.

Der anschließende Tag stand dann ganz im Zeichen von Theater und Comedy. Und was kommt am Samstag? Natürlich das SAMS. Die Spieler und Spielerinnen des Naturtheaters Heidenheim führten das Kinderstück „Eine Woche voller SAMStage“ in der gut besuchten Festhalle auf. Die köstliche Inszenierung mit Musik- und Tanzeinlagen begeisterte Kinder wie Erwachsene gleichermaßen und zauberte ihnen ein Strahlen ins Gesicht.

Abends ging es humorvoll mit den „Schrillen Fehlperlen“ aus Neufra bei Gammertingen weiter. Sie begeisterten mit schrillen Outfits, genialen Texten mit derbschwäbischem Wortwitz und eingängigen Melodien und strapazierten damit die Lachmuskeln der Besucher in der vollbesetzten Festhalle.

Der Verein kann auf ein rundum gelungenes Festwochenende zurückblicken.

2023 stand ein weiteres Jubiläum an, welches auf ganz besondere Art und Weise gefeiert wurde:

Zum 60. Bühnenjubiläum der Naturbühne Steintäle wagte man sich an eine Uraufführung. Das Mittelalterdrama „SOPHIE – Die Geschichte des Satanskinds“ wurde von Vereinsmitglied, Schauspieler und Regisseur Robin Rathmann geschrieben, der seit 2016 auf der Naturbühne in Fridingen mitwirkt. Das Stück handelt von einem

im Wald ausgesetzten Findelkind, das auf der Suche nach seiner Vergangenheit stetig unter dem Hass und der Demütigung durch die Mitbürger leiden muss. Diese halten Sophie für ein Satanskind: ein Kind ohne Eltern, von dem man glaubt, es wurde vom Teufel auf die Erde gesandt, um Unheil über die Menschen zu bringen.

Die Arbeit von Robin Rathmann, der für sein Stück knapp sechs Jahre, von der ersten Grundidee bis zum finalen Produkt, benötigte und es jetzt selbst als Regisseur verwirklichte, zahlte sich aus. Die Naturbühne mit ihrer einzigartigen Atmosphäre unterstrich den beklemmenden Charakter dieses Mittelalterdramas zusätzlich und so war auch die Resonanz auf das Stück einmalig. Jede Vorstellung wurde mit Standing Ovationen honoriert.

Leuchtende Augen gab es bei den kleinen Besuchern im Kinderstück „Rabatz im Zauberswald“. Nach den harten Corona-Jahren waren alle Beteiligten froh und stolz, wieder ein Kinder- und Jugendensemble, bestehend aus über 40 theaterbegeisterten Schauspielern und Schauspielerinnen, auf der Bühne stehen zu haben.

Kulturring Fridingen



Sketche beim Festakt

Fotos: © Kulturring Fridingen

Theater im Donautal:

Die Schauspieler des Kulturrings spielen ihre Sommersaison in der optisch einmaligen Naturkulisse der Naturbühne Steintäle. Eingebettet in einem engen Felstal am Rande des Naturparks Obere Donau wird hier jedes Jahr ein Kinder- und ein Erwachsenenstück aufgeführt.

Felsen und Wald bilden eine interessante Naturkulisse, die sehr stark ins Bühnenbild einbezogen wird. Der steile Anstieg von den Parkplätzen hinauf ist da schnell vergessen. Die Bühne gehört mit ihren 400 Sitzplätzen - ohne Überdachung - zu den wenigen wildromantischen Naturbühnen in Baden-Württemberg.

Für das Wintertheater gibt es einen Ortswechsel. Im Vereinsheim, dem Kulturringhaus, wird dann ein meist lustiges Theaterstück zum Besten gegeben, um den Besuchern die tristen und dunklen Wintertage etwas vergessen zu lassen.

Eingang zur Naturbühne Steintäle



Szene aus „Sophie – Die Geschichte des Satanskindes“



Szene aus „Sophie – Die Geschichte des Satanskindes“

Social Media im Verband

Über den Sinn und Unsinn von Sozialen Medien kann man sich sicher streiten, vor allem aus dem Blickwinkel verschiedener Generationen. Aber dessen ungeachtet ist die Tatsache, dass sie zur modernen Zeit gehören, unbestritten.

Facebook, Instagram, TikTok, Twitter (X) und Co. sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken und bilden die Standpfeiler des modernen Gedankenaustausches. Genutzt von allen Generationen sind sie Plattform für Informationen, Neuigkeiten, Werbung, Nachrichten, Meinungsbildung und noch vielem mehr. Fast jeder ist heutzutage zumindest durch eine dieser Medien vernetzt mit der globalen Community.

So ist es nur als selbstverständlich zu erwarten, dass auch der VDF sich hier vernetzt, diese Plattformen nutzt und mit Content in regelmäßigen Abständen „füttert“. Deshalb freue ich mich, dass dies jetzt, zumindest für den Süden, einstimmig beschlossen wurde.

Meine Konzeption für die Zukunft sieht vor,

dass sich der Verband über diese Medien darstellt, für sich wirbt und seine Ziele und Wünsche präsentiert. Dazu sollen regelmäßig Nachrichten verfasst, Reels erstellt und Content konzipiert werden, der auf die jeweiligen Medien und Anlässe abgestimmt ist. Inhaltlich soll es rein um die Belange des Verbandes und seiner Mitglieder gehen. Wobei zu beachten ist, dass fast alle Bühnen ihre eigenen Auftritte haben und diese auch schon in ihrem Sinne nutzen. Was also könnte potenziell für die neuen Seiten des Verbandes interessant sein?

- Informationen, Neuigkeiten, Bilder, Anregungen und Fragen aus den Verbandsgremien wie Vorstand und Präsidium
- Berichterstattung aus den Tagungen und Sitzungen
- Wiedergabe und Reflexion relevanter Berichte und News aus anderen Medien, die den Verband bzw. die Mitglieder betreffen und interessieren

könnten

- Berichte über Ehrungen von verdienten Spielerinnen und Spielern, Funktionärinnen und Funktionären und Jubiläen von Mitgliedsbühnen
- Berichte über Maßnahmen innerhalb der Mitgliedsbühnen, die für die Allgemeinheit interessant sein könnten (Förder- und Baumaßnahmen)
- Eine Idee wäre auch „VDF-TV“ einzuführen, das im Frühjahr dann über Premieren, Dernieren und Programm der Bühnen informiert. (Film/Reel)

Bedient werden sollen jeweils die zum Thema passenden Medien, da diese in Inhalt und Zielgruppe unterschiedlich ausgerichtet sind.

Aktuell wurde ich als Verantwortlicher für Social Media im Verband Süd gewählt und freue mich über diese Aufgabe. Allerdings wird es notwendig sein, hier noch den ein oder die andere Mitstreiter/in zu finden; eine Person – oder auch mehrere – aus dem Norden wären von Vorteil.

Aktuell ist der Verband auf folgenden Medien online:

Facebook	https://www.facebook.com/Freilichtbuehnen Diese Seite wird aktuell vom Norden aus verwaltet. Letzter Eintrag 07.03.2022 Altersstruktur eher 30+ / vorrangig Reels und Bilder
Instagram	https://www.instagram.com/freilichtbuehnen/ Diese Seite wird aktuell vom Norden aus verwaltet. Letzter Eintrag 26.02.2023 Altersstruktur 18-34 / vorrangig Reels und Informationen
Twitter (X)	https://twitter.com/vdf_verband Diese Seite wird aktuell vom Süden verwaltet. Letzter Eintrag 09.10.2023 Altersstruktur 18 – 50 / hauptsächlich Textinfos und Bilder
TikTok	https://www.tiktok.com/@freilichtbuehnen Diese Seite wird aktuell vom Süden verwaltet. Noch keine Einträge. Altersstruktur 16-34 / hauptsächlich Reels und Filme

Eine der ersten Aktionen wird es sein, die Seiten zu verbreiten und Follower zu generieren, am besten durch Werbung in den eigenen Reihen. Je mehr Follower unsere Seiten haben, desto größer ist die

Verbreitungswirkung unserer Inhalte. Es ist wünschenswert, dass die Zugangsdaten für alle Medien sowohl dem Norden als auch dem Süden vorliegen und man sich dann gemeinsam um die Inhalte küm-

mert. Getrennte Wege sind nicht zeitgemäß.

Roland Rosenberger



Medieninformation

Kontakt: Katrin Kellermann
 Fon: +49 (0) 30 2639859-16
 Fax: +49 (0) 30 2639859-19
 e-mail: kellermann@bdat.info

Berlin, 26. September 2023

Preiswürdige Produktionen gesucht! Wettbewerb zum 8. Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* startet!

Alle zwei Jahre würdigt der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) die hohe Qualität und kreative Schaffenskraft im Amateurtheater. Ab sofort startet der nächste Wettbewerb zum 8. Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena*. Fünf Inszenierungen werden ausgewählt und vom 19. bis 22. September 2024 in Hamburg vorgestellt. Veranstalter des *amarena*-Festivals und der Preis-Gala ist der BDAT in Kooperation mit dem Verband Hamburger Amateurtheater.

Ob Schauspiel, Tanz, Musiktheater, Kleinkunst oder Konzeptkunst: Alle Formen der Darstellenden Künste können sich bewerben. Insgesamt 10.000 Euro in fünf Kategorien werden ausgelobt:

1. Darstellende Künste
2. Darstellende Künste mit Kindern und/oder Jugendlichen
3. Darstellende Künste mit Senior*innen
4. Die Vielfalt der Sprachen in den Darstellenden Künsten
5. Ausstattung in den Darstellenden Künsten

Eingereicht werden können Inszenierungen, die zwischen dem 1. Januar 2022 und 15. Dezember 2023 mindestens einmal zur Aufführung gekommen sind. Auch der Film-Mitschnitt einer Generalprobe kann für die Bewerbung genutzt werden.

Bewerbungsschluss ist der 30. Januar 2024.

Das *amarena*-Kuratorium nominiert drei Gruppen je Kategorie, die Preis-Jury entscheidet über die jeweiligen Preisträger*innen. Den Auswahl-Gremien gehören Expert*innen des deutschen Amateurtheaters und Vertreter*innen der deutschen professionellen Theaterszene an. Festivalleiter und Kuratoriums-Vorsitzender ist Frank Grünert, BDAT-Vizepräsident und Vorsitzender des Thüringer Theaterverbandes.

Die detaillierte Ausschreibung, Erläuterungen zu den Kategorien und der Link zur digitalen Bewerbungs-Plattform stehen auf der Homepage: www.bdat.info
 Kontakt/Ansprechpartner: BDAT, Melvin Neumann, amarena@bdat.info

Vorfreude auf den Wettbewerb und einen Rückblick auf das Festival *amarena* 2022 vermittelt ein Kurzfilm auf dem YouTube-Kanal des BDAT: https://bit.ly/Kurzfilm_amarenaFestival

amarena wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und weiteren Förderern. Die Ausschreibung für 2024 erfolgt vorbehaltlich der tatsächlichen Mittelbewilligung.

Kooperationspartner:



Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
 Lützowplatz 9 · 10785 Berlin

Fon: +49 (0)30 2639859-0
 berlin@bdat.info · www.bdat.info

Ihr findet uns auch auf:
 Facebook, Instagram und YouTube

theater ist leben!

VDF ehrt Barbara Zorn mit der Diamantenen Ehrennadel

Barbara Zorn gehört über die Grenzen der Region hinaus zu den beeindruckendsten Persönlichkeiten des Amateurtheaters. Ihre herausragenden Verdienste für ihre Heimatbühne, die Taunusbühne Bad Schwalbach, sowie für ihre unermüdliche Verbandsarbeit, wurden nun vom Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) mit der höchsten Auszeichnung, der Diamantenen Ehrennadel, gewürdigt. Die Urkunde des Verbandes wurde im Auftrag des VDF vom Vorsitzenden der Taunusbühne, Holger Schön, im Rahmen der Mitgliederversammlung am 3. November übergeben. Der Präsident des VDF, Heribert Knecht, ließ auf telefonischem Weg Dankesworte an Barbara Zorn und Grüße an die Mitglieder der Taunusbühne übermitteln. Barbara Zorn nahm mit großer Freude diese hohe Auszeichnung entgegen und bedankte sich für die wertschätzenden Gesten und Worte.

Hier eine unvollständige Aufzählung von Barbara Zorns Wirken: Sie führte die Taunusbühne Bad Schwalbach von 1986 bis 1998 als Vorsitzende. In dieser Zeit wurden unter anderem die Kinder- und Ju-

gendgruppen gegründet, die heute eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Theaterarbeit der Taunusbühne darstellen.

Barbara stand viele Jahre auf und vor allen Dingen als Regisseurin vor der Bühne. Stellvertretend für viele Inszenierungen seien hier nur die Produktionen von „Jedermann“ (1990), „Der Geizige“ (1996), „Anatevka“ (2002), „Sister Act“ (2003) und „Cyrano de Bergerac“ (2007) erwähnt. Als Referentin und Gastregisseurin (zum Beispiel für die bekannten Passionsspiele in Sömmersdorf/Franken) wirkte sie über die Grenzen hinaus.

Barbara war zudem 14 Jahre lang Präsidentin des Verbandes Hessischer Amateurtheater, der sie mittlerweile zur Ehrenpräsidentin ernannte. Im Jahre 2009 wurde sie vom Land Hessen mit der Ehrenurkunde für Kunst und Kultur ausgezeichnet.

Von ihrer Heimatbühne wurde sie im vergangenen Jahr zur Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Holger Schön
Bad Schwalbach



Holger Schön überreicht die Diamantene Ehrennadel samt Urkunde an Barbara Zorn
Fotos: © Taunusbühne

Nachruf Bernd Morlock

Am 4. Mai, kurz vor seinem 64. Geburtstag, verstarb plötzlich und unerwartet Bernd Morlock aus Herdringen.

Nicht nur die Gemeinschaft der Freilichtbühne, sondern das ganze Dorf waren von der Nachricht des plötzlichen Ablebens schockiert und sprachlos.

Vor 40 Jahren aus dem Schwarzwald kommend in eine sauerländische Freilichtbühnenfamilie eingeheiratet, ist Bernd ein Beispiel dafür, dass Freilichtbühne nicht nur Schauspiel bedeutet. Freilichtbühne war für ihn und ist für seine ganze Familie ein gemeinsames Hobby.

Über lange Jahre leitete Bernd die Öffentlichkeitsarbeit. Traditionen und Visionen miteinander verbinden, kann man rückblickend als eine seiner Stärken und Hinterlassenschaften bezeichnen. Mit seinen beruflichen Fähigkeiten als Programmierer entwickelte er die erste Buchungsoftware für die Bühne. Ein Meilenstein, der das altbewehrte Karteikarten-Buchungssystem ersetzte. Erst in den vergangenen Corona-Jahren wurde dieses Programm abgelöst.

Die Bühnenfamilie trauert um einen wichtigen Begleiter hinter den Kulissen und einen sehr guten Freund.

Freilichtbühne Herdringen



Bernd Morlock
Foto: © Privat

Nachruf Marita Coels

Die Holtebütteler Plattsackers trauern um Marita Coels, die am 20. Juli plötzlich und völlig unerwartet gestorben ist.

Marita Coels war über viele Jahrzehnte Herz und Seele der Freilichtbühne. Schon als junge Frau stand sie auf der Bühne, die sie nie mehr losgelassen hat. Anfang der 1990er Jahre entdeckte sie für sich die Regiearbeit, die sie bis zuletzt mit sehr viel Herzblut und Sachverstand ausübte. Aber nicht nur die Spielleitung war ihr Ding, sie kümmerte sich auch um die Stückauswahl, das Bühnenbild, eigentlich um alles, was mit dem Spielbetrieb einer Freilichtbühne zu tun hat. Nach wie vor war ihr die Pflege der plattdeutschen Sprache sehr wichtig. Wenn denn in den letzten Jahren die moderneren Stücke nicht in Mundart verfasst waren, dann kümmerte sie sich auch um die entspre-

chende Übersetzung.

Von 1994 bis 2017 war sie sehr erfolgreich die 1. Vorsitzende der Holtebütteler Plattsackers und hat es stets verstanden, alle Ensemblemitglieder einzubinden und mitzunehmen.

Trotz all ihrem Einsatz und ihrer Aufgabenvielfalt wollte sie nie im Mittelpunkt stehen.

Marita hatte bis zuletzt für alle ein offenes Ohr, war für alle eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin mit unglaublich großer Hilfsbereitschaft.

Nicht nur die Holtebütteler Plattsackers verlieren mit Marita eine verlässliche Theaterfrau, eine gute Freundin und Theaterenthusiastin.

Marita Coels hat sich um die Amateurfreilichttheater und insbesondere für die Mundartbühnen verdient gemacht.

HK



Marita Coels

Foto: © Holtebütteler Plattsackers

Nachruf Jürgen Klostermeyer

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Mit diesen Worten von Dietrich Bonhoeffer möchten wir uns von unserem langjährigen Vorstand, Ehrenvorsitzenden und Freund

Jürgen Klostermeyer

verabschieden, der am 14. August im Alter von 82 Jahren von uns gegangen ist. In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von einem außergewöhnlichen Menschen.

Er hat sein Leben dem Theater gewidmet. Jürgen war nicht nur ein leidenschaftlicher Schauspieler, sondern auch ein visionärer Vorsitzender, der über viele Jahre mit Engagement und Hingabe hin-

weg die Klosterhofspiele zu dem gemacht hat, was sie heute sind.

Wir sind ihm in tiefer Dankbarkeit verbunden und werden sein Andenken für immer in Ehren halten.

Vorstandschaft und Mitglieder
der Klosterhofspiele Langenzenn



Jürgen Klostermeyer

Foto: © privat

Nachruf auf Walter Edelman

Am 6. Juli verstarb im Alter von 74 Jahren plötzlich der langjährige Regisseur der Waldbühne Ahmsen Walter Edelman aus Lingen.

Der Verstorbene war von 1990 bis 2018 insgesamt 28 Jahre auf unserer Bühne als Regisseur tätig. Nur eine Erkrankung konnte seine weitere Arbeit in Ahmsen stoppen. Er hat auf der Waldbühne das Familienmusical etabliert und für die zuschauerstärksten Inszenierungen gesorgt.

2002 wurde „Pippi Langstrumpf“ von

34.400 Besuchern gesehen. 2005 konnte er mit „Michel aus Lönneberga“ und 36.900 Zuschauern diesen Wert toppen und die erfolgreichste Inszenierung in der bisher 75-jährigen Geschichte der Waldbühne erzielen.

Walter war ein Glücksfall für die Waldbühne Ahmsen. Sein liebenswerter und einfühlsamer Umgang mit allen Mitwirkenden war beispielhaft.

Er wird immer ein Bestandteil der Bühne bleiben.

J. Meyer

1. Vorsitzender Waldbühne Ahmsen



Walter Edelman bei der Verabschiedung in 2018 nach fast 30 Jahren Regiearbeit an der Waldbühne
Foto: © Hermann-Josef Alves

Nachruf auf Friedhelm Gräve

Friedhelm Gräve, der die Freilichtbühne Werne maßgeblich geprägt und zu dem gemacht hat, was sie heute ist, ist tot. Er ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Friedhelm Gräve war seit 1961 Mitglied der Freilichtbühne. Schon früh entwickelte er seine Liebe zum Freilichttheater. So war es nicht verwunderlich, dass er Ende der 70er Jahre zunächst 2. Vorsitzender wurde und später dann auch für kurze Zeit die Leitung der Bühne übernahm. Von 1981 bis 2011 war er dann als Geschäftsführer tätig.

In dieser Zeit erlebte die Freilichtbühne einen rasanten Aufstieg, der auf seinen unermüdlichen Einsatz zurückzuführen ist. Er war maßgeblich an der Entwicklung der Freilichtbühne beteiligt. Alle Gebäude, die 2009 errichtete Zuschauertribüne und der Parkplatz gehen mit auf seine Initiative und sein Engagement zurück.

Er hat sich immer mit seiner ganzen Kraft und mit viel Herzblut für die Belange der Freilichtbühne eingesetzt, die immer ein Teil seines Lebens war. Für „seine“ Bühne hat er zu jeder Zeit alles getan, was in seinen Kräften stand. Er hat dabei auch keine Auseinandersetzung mit der Stadt gescheut. Mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln hat er Anfang der 80er Jahre für den Erhalt des Freilichtbühnengeländes gekämpft, als die Stadt Werne das Gelände zum öffentlichen Bestandteil

des Stadtparks machen wollte.

Sein Ziel war es immer, die Freilichtbühne über das Theaterspielen hinaus mit Leben zu füllen. So organisierte er Gastspiele der Theaterhochschule „Hans Otto“ aus Leipzig in Werne oder die unvergessenen „Oldie-Nächte“ mit international bekannten Bands. Auch der weit über die Stadtgrenzen bekannte Adventsmarkt ist von ihm ins Leben gerufen worden und jahrelang von ihm organisiert worden. Er war immer auf der Suche nach attraktiven Händlerinnen und Händlern, die etwas vorführen konnten, um dem Werner Adventsmarkt eine besondere Note zu verleihen.

Außerhalb des Bühnenbetriebs in Werne hat er mit großer Begeisterung zahlreiche Gastspiele initiiert und organisiert. So gastierte die Freilichtbühne Werne u. A. auf den Bundesgartenschauen in Düsseldorf und Frankfurt oder in Wernes Partnerstadt Kyritz.

Auch auf der Bühne konnte Friedhelm Gräve die Zuschauerinnen und Zuschauer immer wieder begeistern. Als „Charly's Tante“ und als Peppone in „Don Camillo und Peppone“ sorgte er für große Publikumserfolge.

Seine ganze Bühnenerfahrung kam ihm zugute, als er bei der Einweihung des umgebauten Kolpingsaales im Jahre 1997 zusammen mit seinem Freund Gottfried Forstmann als Moderator kurzweilig und mit viel Witz durch das Festprogramm

führte.

Im Jahr 2009 wurde Friedhelm Gräve für seine besonderen Verdienste für das Freilichttheater mit der goldenen Ehrennadel des Verbands Deutscher Freilichtbühnen ausgezeichnet.

Nach seiner dreißigjährigen Amtszeit als Geschäftsführer ernannte ihn die Freilichtbühne „voller Dankbarkeit für seine herausragenden Verdienste zum Ehrenmitglied“.

Friedhelm Gräve ist bis zu seinem Tod der Freilichtbühne immer verbunden geblieben, die er selbst immer als „seine große Familie“ bezeichnete.

Ein Urgestein der Freilichtbühne hat die weltliche Bühne verlassen, aber Friedhelm Gräve wird immer ein bedeutender Teil der Freilichtbühnengeschichte sein und unvergessen bleiben.

Danke für Alles!

Gottfried Forstmann

Ehrenvors. der Frlb. Werne



Friedhelm Gräve
Foto: © privat

Walter Edelmann und Josef Brunstein sterben am gleichen Tag

Der eine starb am 6. Juli 74-jährig in Lingen, der andere wurde 97. Er war der älteste noch lebende Laiendarsteller der Gründerszene der Waldbühne Ahmsen.

Sie kannten sich nicht und sind sich wahrscheinlich auch nie begegnet: Josef Brunstein aus Meppen und Walter Edelmann aus Lingen. Für die 75-jährige Ära der Waldbühne Ahmsen waren sie Korsettstangen und prägten so manche Entwicklungen. Der eine war der Liebling der Zuschauer, der andere der erfolgreichste Regisseur in Ahmsen. Die Geschichte der Waldbühne Ahmsen ist ohne Brunstein und Edelmann unvollständig. Als Brunstein auf der Bühne startete, wurde 1949 in Rheine Edelmann geboren.

Als 1949 das erste Schauspiel „Der verlorene Sohn“ in Ahmsen geboten wurde, hatte Maristenpater Ewald Schürmann, der Gründer der Bühne, für die Rolle des „Karmar“, einem lustigen Gesellen in dem Stück von Erich Eckert, längst einen Amateur-Schauspieler ins Visier genommen. Genau zu diesem Zeitpunkt wurde in Rheine ein junger Mann geboren, der später in Lingen dem Theater verfallen sein sollte: Walter Edelmann.

Josef Brunstein, gerade 24 Jahre alt gewordener Flüchtling, bekam die Rolle. Er kam gebürtig aus Polen und hatte Unterkunft bei einem Siedler in Ahmsen gefunden. Josef Brunstein wurde die Entdeckung der Saison. Jahrelang spielte er den humorvollen Part, die in den Stücken auch von Johanne Domine, fortan der Hauptlieferant der Ahmsener religiösen



Josef Brunstein

Foto: © Hermann Gerdes



Walter Edelmann

Foto: © Hermann Gerdes

Stücke, immer eine große Säule waren. Wenn Josef Brunstein auf die Bühne kam, klatschten die Zuschauer begeistert. Bei „Elisabeth von der Wartburg“ dann auch in Meran (Südtirol), beim Hedwig-Stück, bei „Kreuz gegen Kreuz“. Lustige Rollen zumeist, und seine unverwechselbare Aussprache machte ihn schnell kenntlich. Berufsbedingt zog Josef Brunstein nach Meppen. blieb aber der Waldbühne Ahmsen treu. Er übernahm mit Frau und Tochter das Schminken und die Perückenpflege. Wirkte dann auch in den Kinderstücken mit. Unvergessen sein „Räuber Hotzenplotz“, damals noch mit dem Regisseur Anton Funke, einem alten Haudegen. „Hotzenplotz“ schnell in der Sprache, unverkennbar in der Mimik – Josef Brunstein hatte etwas Unverwechselbares.

Als die Ahmsener Bühne dann zehn Jahre später einen neuen Regisseur für die Kinderstücke suchte, geschah ein Zufall mit enormer Wirkung. In Bonn wurde „40 Jahre Bundesrepublik“ gefeiert. Mit dabei die Spielbühne Lingen und die Waldbühne Ahmsen. Als die Busse zur Heimreise starteten, stieg Walter Edelmann aus Lingen am Rhein in den falschen Bus. Mit den Ahmsenern fuhr er ins Emsland.

Die beiden Seiten lernten sich kennen, mochten sich auf Anhieb. Und ein Jahr später – 1990 – war Edelmann in Ahmsen

Regisseur. 10.000 Zuschauer sahen „Der kleine Muck“. Die Ahmsener staunten über die Geduld des neuen Regisseurs. Die Stücke schrieb Edelmann dann auch selber. Auf der breiten Ahmsener Bühne – mehr als 80 Meter – gab es an allen Ecken und Enden fortan Szenen; links spielten die Kinder, rechts tollte eine Gruppe beim Hüpfen und in der Mitte gab es die Haupthandlung. Unzählige Darsteller entwickelte Edelmann, die in der Folge auch im religiösen Schauspiel das Geschehen prägten.

Und Edelmann war erfolgreicher als jeder andere Regisseur auf deutschen Freilichtbühnen. 34.400 kamen 2002 zu „Pippi Langstrumpf“ und drei Jahre später gar 36.920 zum „Michel als Lönneberga“. 650.000 Fans – durchweg begeistert – sahen die 28 Inszenierungen. Ein Rekord wohl für die Ewigkeit!

Welch ein Zufall: Edelmann, geboren 1949, als Josef Brunstein die Bühne entdeckte. Jetzt – im 75. Jubiläumssommer – verliert die Waldbühne Ahmsen am gleichen Tag zwei Pfeiler ihrer sagenhaften Entwicklung. Zwei, die sich nicht kannten.

Hermann Gerdes
Ahmsen

Termine VDF 2024

VDF - Termine 1. Jahreshälfte 2024	Vorschau auf VDF - Termine 2. Jahreshälfte 2024	
26. - 27. Januar 2024 Klausurtagung VDF -Region Nord- in Melle	20. - 22. September 2024 Jugendcamp des VDF -Region Süd- in Mannheim	08. - 10. November 2024 Jugendleitungstagung VDF -Region Nord- in Twiste
17. - 18. Februar 2024 VDF – Bundestagung in Langenzenn	21. - 22. September 2024 Teeniecamp des VDF -Region Nord- in Schloß Neuhaus	16. - 17. November 2024 VDF - Jubiläum (50 Jahre Bundesverband VDF) in Balve
23. - 25. Februar 2024 Jugendtreff des VDF -Region Süd- in Wüstenrot	21. September 2024 Sitzung der AG nieders. Freilichtbühnen in Lilienthal	
09. - 10. März 2024 Vorstandssitzung des VDF -Region Süd- in Neuenstadt	27. - 29. September 2024 Jugendcamp des VDF -Region Nord- in Heessen	
16. - 17. März 2024 Voll Innovatives Camp (ViCa) VDF -Region Nord- in Werne	27. September 2024 Pyrotechnischer Wiederholungslehrgang, Sprengschule Siegen	
18. - 21. März 2024 Pyrotechnischer Grundlehrgang (Mo-Do), Sprengschule Siegen	11. - 13. Oktober 2024 Jahrestagung VDF -Region Süd- in Sigmaringendorf	
23. April 2024 Pyrotechnischer Wiederholungslehrgang, Sprengschule Siegen	25. - 27. Oktober 2024 Jahrestagung VDF -Region Nord- in Herdringen	

Theaterpädagogik

AN DER FREILICHTBÜHNE

Schnuppertag für die Bühnen des Verbandes



Wir kommen zu euch
an die Bühne und
führen alle
Interessierten in die
Methoden der
Theaterpädagogik
ein

Kostenfrei

Improvisation

Gruppendynamik/
Gruppenspiele

Atem-, Stimm- und
Sprechtraining

Schauspiel- und
Rollentraining

Kontakt:

02381/44893

info@btk-hamm.de

www.btk-hamm.de



Bildungswerk
für Theater und Kultur

Bildungswerk

für Theater und Kultur

Oberonstr. 20 / 59067 Hamm / 02381 44893 / info@btkhamm.de

www.btkhamm.de

Kursangebote rund um das Theater und die Clownerie 2024

Me, Myself und der Rassismus – im Rahmen theaterpädagogischer Methoden

Leitung: Danny Friedrich (Theaterpäd. BuT),
Birgit Axler-Cohnitz (Theaterpäd. BuT)
Zeit: 16./17. März 2024

Tanztheater – erste Schritte zu einer Choreografie

Leitung: Birgit Götz (Choreografin)
Zeit: 13./14. April 2024

Unsichtbares Theater nach Augusto Boal

Leitung: Danny Friedrich (Theaterpädagogin BuT)
Zeit: 22./23. Juni 2024

Das Spiel mit den Masken – Von der Neutralmaske zur Charaktermaske

Leitung: Silke Geyer (Puppenspielerin)
Zeit: 21./22. September 2024

Spontan Erzählen – Storytelling und Improvisation

Leitung: Susanne Tiggemann (Theatermacherin, Erzählerin)
Zeit: 05./06. Oktober 2024

Klinikclownerie – ein Schnupperworkshop

Leitung: Andreas Hartmann (Clown,
Schauspieler, Clown-Coach)
Zeit: Sa./So. 10./11. Februar 2024

Fortbildung zum Klinikclown

Leitung: Andreas Hartmann (Clown, Schauspieler, Clown-Coach),
Norika Wacker (Clownin, Theaterpädagogin)
Zeit: 31.08./01.09.24 bis 26./27.04.25 (berufsbegleitend, 8
Wochenenden, 1 Seminarblock)

Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheecke (Clownin, Schauspielerin,
Regisseurin)
Zeit: Fr./Sa./So. 02. bis 04. Februar 2024

Clowns und Musik

Leitung: Andreas Hartmann (Clown, Schauspieler,
Clown-Coach)
Zeit: Sa./So. 02./03. März 2024

Tschüss und Hallo und Tschüss

Leitung: Norika Wacker
Zeit: Sa./So. 04./05. Mai 2024

Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheecke (Clownin, Schauspielerin,
Regisseurin)
Zeit: Fr./Sa./So. 22. bis 24. November 2024

Gerne schicken wir euch unser Programmheft oder die Flyer der Fortbildungen!

Die Kurse finden in der Zeit von **10.00 bis 17.00 Uhr** in unseren Seminarräumen in der
Gustav-Heinemann-Str. 15 in 59065 Hamm statt.

Wenn ihr nähere Informationen zu den Kursen wünscht oder euch anmelden wollt,
ruft uns an oder schreibt uns eine Mail.

Wir beraten euch gerne und nehmen ab sofort die Anmeldungen entgegen!!!

VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN -REGION NORD- SPIELZEIT 2023

Niedersachsen

Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung, Stück 1 gespielt	Aufführung, Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung, Stück 2 gespielt	Aufführung, Stück 2 ausgef.	Art	Zusch.- zahlen GS gesamt
Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen	My fair Lady	Erw.	8.987	13	0	Die Schöne und das Biest	K/J	11.024	18	0		
	Tod eines Handlungsreisenden	Erw.	2.924	9	2							
Freilichtbühne Daverden	Swatte Hochtied	Erw.	2.325	8	0	Der Magier	K/J	2.828	8	0		
Freilichtbühne Lilienthal	Was ihr wollt	Erw.	2.490	15	1	Tintenherz	K/J	956	9	0		
						Die Reise zum magischen Riff	K/J	5.088	17	2		
Freilichtbühne Lohne	Das perfekte Geheimnis	Erw.	9.614	12	0	Shrek	K/J	17.110	21	0		
	Abschlussgala	Erw.	817	1	0							
Freilichtbühne Meppen	Sister Act	Erw.	26.677	16	0	Aladin	K/J	25.415	20	0		
Freilichtbühne Polle	Männergrippe	Erw.	1.028	8	0	Aschenputtel	K/J	705	4	1		
Freilichtbühne Stöckse	Mit Mist Moneten Maakt	Erw.	1.749	13	1		K/J					
Freilichtbühne Wagenfeld	De Neegste bidde	Erw.	3.181	12	1		K/J					
Freilichtspiele Bad Bentheim	Wer versteht hier Bahnhof?	Erw.	5.565	12	0	Grimm und weg! Falsches Spiel im Märchenwald	K/J	13.371	18	0		
Heimatspiele Marklohe	Twee harde Nööte	Erw.	2.671	11	0		K/J					
Holtebütteler Plattsnackers	Opa dat reckt	Erw.	645	3	7		K/J					
Theatergruppe Eschbachtal	De Stepphöhner	Erw.	1.286	8	0		K/J					
Waldbühne Ahmsen	Les Misérables	Erw.	13.150	14	0	Der kleine Drache Kokosnuss	K/J	22.021	15	0		
Waldbühne Kloster Oesede	9 to 5 The Musical	Erw.	10.584	12	0	Der Zauberer von Camelot	K/J	8.403	16	0		
Waldbühne Melle	Currywurst mit Pommes	Erw.	7.447	13	0	Peter Pan - Das Nimmerlandmusical	K/J	8.780	16	0		
	Es fährt kein Zug nach Irgendwo	Erw.	7.044	16	0	Cinderella	K/J	6.252	16	0		
Waldbühne Osterwald	Wie im Himmel	Erw.	2.197	6	0							
	Schlager lügen nicht	Erw.	1.982	3	0		K/J					
Waldbühne Otternhagen	Gretchen 89ff	Erw.	876	11	0	Der kleine Vampir	K/J	3.458	12	0		
	Shakespears sämtliche Werke	Erw.	196	1	0		K/J					
Summe		Erw	113.435	217	12		K/J	125.411	190	3		0
insgesamt (o.GS)								238.846				

Keine Saison: Freilichttheatergem. Westerstede

Hessen Nord

Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung, Stück 1 gespielt	Aufführung, Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung, Stück 2 gespielt	Aufführung, Stück 2 ausgef.	Art	Zusch.- zahlen GS gesamt
Taunusbühne Bad Schwalbach	Pension Schölller	Erw.	4.636	17	0	Schnickschnack und Schnuck auf der Jagd nach der Liebe	K/J	414	5	0		
Freilichtbühne Korbach	Sugar - Manche mögen's heiß	Erw.	3.332	12	0	Das kleine Gespenst	K/J	3.469	14	0		
Freilichtbühne Twiste	Zum Henker mit den Henks	Erw.	1.417	12	0	Pippi in Taka-Tuka-Land	K/J	4.848	13	0		
Waldbühne Niederelsungen	Anatevka	Erw.	18.901	18	0		K/J					
Summe		Erw	28.286	59	0		K/J	8.731	32	0		0
insgesamt								37.017				

Keine Saison in: Merxhausen, Alles nur Theater e. V. Habichtswald

Nordrhein-Westfalen												
Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführg.-Stück 1 gespielt	Aufführg.-Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführg.-Stück 2 gespielt	Aufführg.-Stück 2 ausgef.	Art	Zusch.-zahlen GS gesamt
Festspiele Balver Höhle e.V.		Erw.				Pippi Langstrumpf	K/J	9.252	16	0		
Burgbühne Stromberg	Das Gestohlene Land - Ein Western	Erw.	3.133	11	2	Dschungelbuch	K/J	6.921	13	2		
Freilichtbühne Altfer	Die Seeräuberinsel	Erw.	2.649	11	0		K/J					
Freilichtbühne Bellenberg	Und ewig rauschen die Gelder	Erw.	5.095	11	0	Cinderella- Ein Sommermärchen	K/J	11.539	16	0	Gast- spiele	1.078
	Schlager, Stars und deutsche Welle	Erw.	7.016	12	0							
Freilichtbühne Billerbeck	Das Leben ist ein Fest	Erw.	2.934	10	0	Urmel aus dem Eis	K/J	3.569	10	0		
		Erw.				Die Biene Maja	K/J	11.168	19	0		
Freilichtbühne Bökendorf	Big Fish	Erw.	11.215	17	0	Die unendliche Geschichte	K/J	16.347	18	0		
Freilichtbühne Coesfeld	My Fair Lady	Erw.	14.095	20	0	Der kleine Tag	K/J	12.177	18	1		
Freilichtbühne Greven-Reckenfeld	Linie 1	Erw.	7.878	16	0	Pippi Langstrumpf	K/J	13.220	18	0		
	Zickenzirkus	Erw.	1.826	3	0		K/J					
Freilichtbühne Hallenberg	Passion	Erw.	19.033	22	0		K/J					
Freilichtbühne Herdringen	Kalender Girls	Erw.	8.105	14	0	Heidi	K/J	10.709	15	0		
		Erw.				Camping, Koks & Hollywood	K/J	2.669	5	0		
Freilichtbühne Nettelstedt e.V.	Dracula - Das Grusical	Erw.	3.891	13	0	Schneewittchen - Trau keinem Apfel	K/J	6.537	18	0		
Freilichtbühne Porta Westfalica	Singin' in the Rain	Erw.	9.480	15	0	Rabatz im Zauberwald	K/J	11.182	19	0		
Freilichtbühne Schloß Neuhaus e.V.	Trudes Bude	Erw.	3.070	11	0	Die wilden Hühner - Fuchsalarm	K/J	7.432	16	0		
Freilichtbühne Werne	7 Zwerge - Männer allein im Wald	Erw.	2.729	6	0	Hexe Lilli und das Buch des Drachen	K/J	6.030	10	0		
	Arsen und Spitzenhäubchen	Erw.	3.086	6	0							
Gartentheater Oberhausen	Himmel oder Hölle	Erw.	1.033	12	0	Ritter Rost und das Sternenschiff	K/J	504	9	0		
Freilichtbühne Kahle Wart	Kaviar trifft Currywurst	Erw.	2.775	10	1	Pettersson und Findus	K/J	7.563	12	0		
	Däi Urberraschungskur	Erw.	1.880	10	2							
Naturbühne Hohensyburg	Tod auf dem Nil	Erw.	2.330	11	1	Kleiner König Kalle Wirsch	K/J	3.331	15	0		
	Natürlich Blond	Erw.	3.194	12	0		K/J					
Waldbühne Heessen	Sister Act	Erw.	27.467	17	0	Das Sams - Eine Woche voller Samstage	K/J	13.809	13	0		
		Erw.				Hilfe, die Olchis kommen!	K/J	19.915	14	0		
	Summe	Erw.	143.914	270	6		K/J	173.874	274	3		1.078
	insgesamt (o.GS)					317.788						

Name des Bundes-landes	Erw. Stücke gesamt	Kin./Jug. Stücke gesamt	Aufführg. ge- spielt	Aufführg. ausgef.	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Veränderung
Niedersachsen	22	13	407	15	238.846	221.683	+ 17.163
Nordrhein-Westfalen	22	19	544	9	317.788	289.733	+ 28.055
Hessen (Teilber. Nord)	4	3	91	0	37.017	15.911	+ 21.106
Summe	48	35	1.042	24	593.651		
insgesamt	83						

VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN -REGION SÜD- SPIELZEIT 2023

Rheinland-Pfalz

Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung Stück 1 gespielt	Aufführung Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung Stück 2 gespielt	Aufführung Stück 2 ausgef.	Zusch.- zahlen GS gesamt
Burgspiele Altleiningen	Das kalte Herz	Erw.	2.458	12	0		K/J				
Freilichtbühne am schiefen Turm e.V. Kaisersesch	Ein idealer Gatte	Erw.	730	4	0		K/J				
Freilichtbühne Schuld		Erw.				Jim Knopf und die Wilde 13	K/J	6.901	14	0	
Freilichtspiele Katzweiler e.V.	Das Wunder von Bern	Erw.	7.670	12	0	Dornröschen - voll verschlafen	K/J	8.794	14	0	
	Und es hat ZOOM gemacht	Erw.	5.901	7	0						
Neustadter Schauspielgruppe e.V.	Nathan der Weise	Erw.	1.300	12	1		K/J				
Theater an der Weinstraße e.V.	König Ubu	Erw.	633	7	0		K/J				
Theater im Museumshof Andreasstift	Les Miserables	Erw.	744	5	0	Echoes	K/J	84	2	0	
Theaterkreis Bobenheim-Roxheim 1975 e.V.	Die Blaue Maus	Erw.	769	7	0		K/J				
	Summe	Erw	20.205	66	1		K/J	15.779	30	0	0
	insgesamt										35.984

Keine Saison: Theaterverein 1926 Hasloch

Bis zum Druckdatum keine Ergebnisse geliefert: Ardeck-Burgfestspiele e.V

Hessen Süd

Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung Stück 1 gespielt	Aufführung Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung Stück 2 gespielt	Aufführung Stück 2 ausgef.	Zusch.- zahlen GS gesamt
Burgspielschar e. V. Burgholzhausen	Alles auf Krankenschein	Erw.	833	6	0	Alice im Wunderland	K/J	1.546	8	1	
Burgtheater GHV Dreieichenhain	Ein Dorfteich, ein Waldgeist und die Liebe	Erw.	617	3	0		K/J				
Eine Stadt spielt Theater e.V. Büdingen	Willkommen	Erw.	735	6	0		K/J				
Erbach-Michelstädter Theatersommer	Jedermann	Erw.	2.826	8	0		K/J				
Sommerspiele Überwald / Trommer Sommer e.V.	"Das Partisanenhaus" eine Odenwälder Kriminalgeschichte	Erw.	1.805	8	0		K/J				
	Summe	Erw	6.816	31	0		K/J	1.546	8	1	0
	insgesamt										8.362

Saarland

Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung Stück 1 gespielt	Aufführung Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung Stück 2 gespielt	Aufführung Stück 2 ausgef.	Zusch.- zahlen GS gesamt
Naturbühne Gräfinthal	Das Wirtshaus im Spessart	Erw.	7.214	8	0	Heidi	K/J	12.515	15	0	
Volksbühne Hülzweiler e.V.		Erw.					K/J				
	Summe	Erw	7.214	8	0		K/J	12.515	15	0	0
	insgesamt										19.729

Saisonausfall: Volksbühne Hülzweiler

Bayern												
Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung- Stück 1 gespielt	Aufführung- Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung- Stück 2 gespielt	Aufführung- Stück 2 ausgef.	Art	Zusch.- zahlen GS gesamt
Festspielgemeinschaft Florian Geyer e.V.	Franken in Flammen	Erw.	3.750	6	0		K/J					
Freilichtbühne Donauwörth e.V.	Kohlhiesels Töchter	Erw.	5.807	15	1	Der Zauberer von Oz	K/J	4.965	11	0		
Klosterhofspiele Langenzenn e.V.	Pygmalion	Erw.	4.118	11	0	Pinocchio	K/J	5.242	13	0		
Schwabenbühne Roth- und Illertal e.V.	Der Talisman	Erw.	2.250	10	0	Emil und die Detektive	K/J	2.503	7	0		
Sommernachtspiele Spalt	Falsches Spiel in Killany	Erw.	3.127	7	0		K/J					
Verein "Alt Nördlingen" e.V. - Freilichtbühne Alte Bastei Nördlingen	Don Camillo & Peppone & die jungen Leute	Erw.	8.622	18	0	Die Bremer Stadtmusikanten	K/J	7.434	18	0		
	Summe	Erw	27.674	67	1		K/J	20.144	49	0		0
	insgesamt					47.818						

Keine Saison: Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e.V., Cadolzheimer Burgfestspiele, Nürnberger Schembart Gesellschaft e. V., Burggrabentheater Gundelfingen e. V.

Baden-Württemberg												
Name der Freilichtbühne	Titel Stück 1	Art	Zusch.-zahlen 1 gesamt	Aufführung- Stück 1 gespielt	Aufführung- Stück 1 ausgef.	Titel Stück 2	Art	Zusch.-zahlen 2 gesamt	Aufführung- Stück 2 gespielt	Aufführung- Stück 2 ausgef.	Art	Zusch.- zahlen GS gesamt
Besigheimer Studiobühne	Der Komet	Erw.	1.084	9	3		K/J					
Burgschauspiele Leofels e.V.	Die drei Musketiere	Erw.	4.054	11	0		K/J					
Frei Bühne Oppenau e.V.	Der Name der Rose	Erw.	1.561	7	1		K/J					
Freilichtbühne Hornberg	Das Hornberger Schießen	Erw.	2.180	5	1	Tarzan - Das Musical	K/J	10.057	13	0		
	Charley's Tante	Erw.	4.003	6	0		K/J					
Freilichtbühne Klausenhof e.V.	Voll im Dreck	Erw.	1.889	8	0		K/J					
Freilichtbühne Mannheim e.V.	Cyrano de Bergerac	Erw.	3.565	12	0	Cinderella	K/J	6.878	12	0		
Freilichtspiele kleiner Odenwald e.V.	Tratsch im Treppenhaus	Erw.	1.223	6	0	Peter Pan	K/J	958	6	0		
Freilichtspiele Neuenstadt	Der eingebildete Kranke	Erw.	14.264	22	0	Der kleine Vampir	K/J	2.555	4	0		
Jagsttalebühne Möckmühl e.V.	Die Kirche bleibt im Dorf	Erw.	2.095	9	0		K/J					
Naturbühne Steintäle Fridingen e.V.	SOPHIE - Die Geschichte des Satanskinds	Erw.	2.890	11	0	Rabatz im Zauberwald	K/J	3.384	11	1		
Naturtheater Grötzingen e.V.	Sherlock Holmes - Tod im Nebel	Erw.	9.101	14	0	Der gestiefelte Kater	K/J	13.635	17	0		
Naturtheater Hayingen	Die Schwäbische Schöpfung	Erw.	7.618	17	0		K/J					
Naturtheater Heidenheim e.V.	Der Raub der Sabinerinnen	Erw.	14.517	18	0	Hui Buh - das Schlossgespenst	K/J	22.425	22	0	Gastsp.	785
Naturtheater Reutlingen e.V.	Sister Act	Erw.	14.686	15	0	Der Zauberer von Ozz	K/J	13.363	15	0	Gastsp.	2.676
Theater im Fluss Künzelsau e.V.	Ein Sommernachtstraum	Erw.	3.419	14	0		K/J					
theater im Kurpark Gernsbach e.V.	Romeo und Julia auf dem Dorfe	Erw.	1.050	7	0		K/J					
Theater im Steinbruch Emmendingen e.V.	Die Schatzinsel	Erw.	5.719	16	0	Peter Pan	K/J	6.223	15	0		
Theaterverein Sigmaringendorf Waldbühne e.V.	Buona Sera Mrs. Campbell	Erw.	6.737	11	0	Aladin und die Wunderlampe	K/J	8.261	14	0		
	Die weiße Rose	Erw.	1.394	9	0		K/J					
Volksschauspiele Ötigheim e. V.	Das Wirtshaus im Spessart	Erw.	19.976	12	0	Der Zauberer von OZ	K/J	11.209	4	0	Gastsp.	19.455
	Das Haus in Montevideo	Erw.	8.819	6	0							
	Festliches Konzert	Erw.	5.138	2	0							
	Summe	Erw	136.982	247	5		K/J	98.948	133	1		22.916
	insgesamt (o.GS)					235.930						

Keine Saison: Künzelsauer Burgfestspiele Schloss Stetten e.V.

Name des Bundeslandes	Erw. Stücke gesamt	Kin./Jug. Stücke gesamt	Aufführg. gespielt	Aufführg. ausgef.	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Veränderung
Hessen (Teilber. Süd)	5	1	39	1	8.362	6.611	+ 1.751
Rheinland-Pfalz	7	3	96	1	35.984	3.533	+ 32.451
Saarland	1	1	23	0	19.729	18.921	+ 808
Bayern	6	4	116	1	47.818	48.091	- 273
Baden-Württemberg	23	11	380	6	235.930	144.639	+ 91.291
Summe	42	20	654	9	347.823		
insgesamt		62					

Region Nord und Region Süd	Erw. Stücke gesamt	Kin./Jug. Stücke gesamt	Aufführg. gespielt	Aufführg. ausgef.	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Veränderung
VDF-Nord (Gesamt)	48	35	1.042	24	593.651	527.327	+ 66.324
VDF-Süd (Ge- samt)	42	20	654	9	347.823	221.795	+ 126.028
Summe	90	55	1.696	33	941.474	749.122	
Inszenierungen insgesamt		145					
Gastspielergebnisse in Nord u. Süd					23.994		

Vorstand des VDF -Region Nord-

- 1. Vorsitzender: Thomas Lepping
- 2. Vorsitzender: Magnus Ronge
- Geschäftsführer: Dominik Elsner

Ressortleitung

- Jugend: Paulina Koers
- Technik: Marcel Bücken
- Homepage: Chris Malassa

Beiratsbühnen

- Festspiele Balver Höhle
- Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen
- Freilichtbühne Bellenberg

Vorsitzender AG nds. Freilichtbühnen

- Harry Karasch, Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen

Delegierte zum VDF

- Gaby Brüser, Burgbühne Stromberg
- Jürgen Schevel, Freilichtspiele Bad Bentheim
- Dr. Theo F. Berlitz, Freilichtbühne Twiste

Kassenprüfer VDF -Region Nord-

- Jens Metje, Freilichtbühne Nettelstedt
- Alexander Rexforth, Freilichtbühne Bökendorf

Kassenprüfer zum VDF

- Nils Nölke, Freilichtbühne Herdringen

Ehrevorsitzender

- Heribert Knecht, Freilichtbühne Hallenberg

Geschäftsstelle, Oberonstr. 20-21, 59067 Hamm

- Gabi Ciminski
- Luana Schnapka

DER NEUE HIT FÜRS FREILICHTTHEATER!

Nach dem Riesenerfolg von ZIEMLICH BESTE FREUNDE präsentieren die Regisseure und Drehbuchautoren Eric Toledano und Olivier Nakache (in einer Bühnenfassung von Stephan Eckel) ein weiteres Mal eine großartige französische Gesellschaftskomödie voller Herz und Humor, unvorhergesehener Wendungen und schreiend komischer Momente!



Das LEBEN ist ein FEST



Ensemble entzündet Pointenfeuerwerk [...] Premiere von »Das Leben ist ein Fest« auf der Freilichtbühne mit stehenden Ovationen gefeiert. Allgemeine Zeitung

Seit Jahrzehnten richtet Max luxuriöse Hochzeiten aus – routiniert und professionell. Doch sein aktuelles Projekt, eine Traumhochzeit im Garten eines herrschaftlichen Landschlusses, droht zum Fiasko zu werden. Und das, obwohl es eigentlich ein ganz normaler Auftrag werden sollte. Als der Abend zunehmend aus dem Ruder läuft, beschließt Max, seinen Job an den Nagel zu hängen und seine Firma zu verkaufen. Oder kann sich völliges Chaos doch noch zum Guten wenden und die Feier gerettet werden?

Fotos © Carsten Kottke | Freilichtbühne Billerbeck e.V.

Komödie / 1 Dekoration

**5 D, 10 H + Statisten + Band
(Indoor-Fassung: 3 D, 8 H + Band)**

Premieren:

4. August 2023 Freilichtbühne Billerbeck
24. Juni 2023 Burgfestspiele Rötteln, Lörrach

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag
Deichstraße 9, D-20459 Hamburg
Tel. 040 – 300 66 780
as@ahnundsrockverlag.de
www.ahnundsrockverlag.de



www.freilichtbuehnen.de